



# Bonjour Frankreich!

10. bis 26. Juni 2016

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



Liebe Gäste,

die Liebe zu Frankreich trägt Potsdams berühmteste Sehenswürdigkeit schon im Namen: In *Sanssouci* wollte Friedrich der Große das Leben auf Französisch genießen! Damit stand er nicht allein, orientierte sich doch ganz Europa an französischer Kultur und Lebensart. Ob in der Tafelrunde von Sanssouci oder der Akademie der Wissenschaften, in Literatur, Theater oder Mode, im Ballsaal oder im Weinkeller – ohne Franzosen ging es nicht.

Das galt nicht nur zu Friedrichs Zeiten. Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci folgen 2016 den vielfältigen Impulsen Frankreichs bis ins Europa der Gegenwart. Auch die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg und die Landeshauptstadt Potsdam pflegen heute beste Kontakte nach Versailles, Chambord oder Compiègne.

Entdecken Sie mit uns die Musikwelt Frankreichs in ihrer wechselvollen Geschichte und einzigartigen Kreativität: von der Musik der gotischen Kathedralen bis zur Valse Musette, vom Sonnenkönig bis Satie, von Ballett und Barockoper bis zum Jazz, in den »Pariser Salons« oder während der Chansonnacht in Potsdams Historischer Mitte. Für Highlights im Programm sorgt nicht zuletzt die intensive Partnerschaft mit dem Centre de musique baroque de Versailles.

Seien Sie herzlich willkommen in Potsdam Sanssouci und feiern Sie mit uns ein Festival im Zeichen der »joie de vivre« – Lebensfreude à la française!

Ihre

**Dr. Andrea Palent**  
Künstlerische Leiterin  
und Geschäftsführerin der  
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci

*Artistic and Managing Director  
of the Potsdam Sanssouci Music Festival*

Dear guests

Potsdam's most famous sight carries the love of France in its name: Frederic the Great wanted to enjoy life's French style in *Sanssouci*! And he was not the only one as all of Europe was following French culture and savoir vivre. Whether at the Round Table in Sanssouci, at the Academy of Sciences, in literature, theatre, fashion, in the ballroom or in the wine cellar – the French were everywhere.

That remained true long after Frederic's period. In 2016 the Music Festival traces the manifold French influences up to and including on contemporary Europe. Likewise the Prussian Palaces and Gardens Foundation Berlin-Brandenburg and of course the Capital City of Potsdam maintain very good relations with Versailles, Chambord or Compiègne.

Let us make you discover the French musical world in its changing history and its unique creativity: from the music of Gothic cathedrals to the Valse Musette, from the Sun King to Satie, from ballet and baroque opera to jazz, in the »Parisian Parlours« or at the chanson night in Potsdam's historical centre. Last but not least – several highlights in the program are a result of the very close partnership with the Centre de musique baroque de Versailles.

A very warm welcome to Potsdam Sanssouci: celebrate a festival under the banner of »joie de vivre« – the joy of life à la française!

Yours

**Prof. Dr. Hartmut Dorgerloh**  
Generaldirektor  
der Stiftung Preußische Schlösser  
und Gärten Berlin-Brandenburg

*General Director of the Prussian Palaces  
and Gardens Foundation Berlin-Brandenburg*

Veranstalter

Musikfestspiele Sanssouci  
und Nikolaisaal Potsdam gGmbH



Ein Unternehmen der  
Landeshauptstadt Potsdam

Mit freundlicher Unterstützung

Stadtwerke Potsdam GmbH

Sächsisches Staatsweingut  
Schloss Wackerbarth GmbH

Bureau Export de la Musique Française

Mittelbrandenburgische Sparkasse

e.dis AG

Brandenburgische Automobil GmbH

Radeberger Gruppe KG

Institut Français

Sixt Autovermietung



Förderverein der  
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V.

in Zusammenarbeit mit



STIFTUNG  
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



Gefördert durch das Ministerium für  
Wissenschaft, Forschung und Kultur  
des Landes Brandenburg

Medienpartner

Kulturradio des rbb

Potsdamer Neueste Nachrichten

Deutschlandradio Kultur

Antenne Brandenburg

rbb Fernsehen



STADTWERKE  
POTSDAM



Schloss Wackerbarth  
ERLESEN SÄCHSISCH



Mittelbrandenburgische  
Sparkasse

e.dis

Brandenburgische Automobil GmbH  
in Potsdam und Nauen



POTSDAMER  
NEUESTE NACHRICHTEN

kulturradio<sup>rbb</sup>  
92,4

Antenne<sup>rbb</sup>  
99,7 BRANDENBURG

rbb<sup>®</sup>  
FERNSEHEN

# 10. Juni | Freitag

**1** ERÖFFNUNGSKONZERT: IM ZEICHEN DER TOLERANZ 20.00 Uhr  
Friedenskirche Sanssouci

Potsdam und Frankreich sind seit Jahrhunderten kulturell und geschichtlich eng miteinander verbunden: Das berühmteste Denkmal Potsdams heißt eben »SANS, SOUCL.« und nicht »Ohne Sorgen«.



Konzert  
Friedenskirche Sanssouci

Freitag  
10. Juni  
20.00 Uhr

## IM ZEICHEN DER TOLERANZ Das galante Frankreich zur Eröffnung



Les Ambassadeurs

Szenen, Arien & Ballettmusiken aus französischen Bühnenwerken des 18. Jahrhunderts

**Jean-Philippe Rameau** (1683–1764)  
Zoroastre | Castor et Pollux | Dardanus | Les Indes Galantes  
Le Temple de la Gloire | La Princesse de Navarre  
**Jean-Joseph Cassanéa de Mondonville** (1711–1772)  
Les Fêtes de Paphos | Titon et l'Aurore  
**Marin Marais** (1656–1728) Sémélé  
**Jean-Marie Leclair** (1697–1764) Scylla et Glaucus  
**André Campra** (1660–1744) L'Europe Galante

Katherine Watson, Sopran  
Anders J. Dahlin, Tenor  
Aimery Lefèvre, Bariton

**ENSEMBLE LES AMBASSEDEURS**  
Musikalische Leitung: **Alexis Kossenko**

*Les Ambassadeurs invite you to discover the fascinating French music world of Voltaire's period. Their charmingly imaginative program celebrates the power of love lyrically and dramatically. And love overcomes hatred, violence and discord. As ambassadors of tolerance they make the utopian harmony of togetherness between nations and people shine with music. Very much in the spirit of Voltaire and Rameau who were working together on »Le Temple de la Gloire« und »La Princesse de Navarre«.*

kulturradio<sup>rbb</sup>  
92,4

bureauexport  
french-music.org

Als das Attentat auf das Satiremagazin »Charlie Hebdo« die Welt erschütterte, wurde Voltaires »Traktat über die Toleranz« plötzlich zum Bestseller: Frankreich entdeckte den streitbaren Denker der Aufklärung als Zeitgenossen neu. Les Ambassadeurs laden Sie zu einer Klangreise in die faszinierende französische Musikwelt seines Zeitalters ein. In ihrem fantasievoll gestalteten Programm feiern sie lyrisch, dramatisch und tänzerisch beschwingt die schöpferische Kraft der Liebe, die Hass, Gewalt und Zwietracht überwindet, und lassen als Botschafter des Toleranzgedankens in der Musik die Utopie eines harmonischen Miteinanders der Menschen und Nationen aufleuchten. Ganz im Sinne von Voltaire und Rameau, die in »Le Temple de la Gloire« und »La Princesse de Navarre« gemeinsam am Werk waren.



# 11. Juni | Samstag

|   |   |           |
|---|---|-----------|
| 2 | FRIEDRICH & VOLTAIRE & WIR                    | 13.00 Uhr |
|   | Potsdams Historische Mitte und Sanssouci      |           |
| 3 | RAVEL AUF DER ORGEL                           | 17.00 Uhr |
|   | Friedenskirche Sanssouci                      |           |
| A | UHREN DER MADAME DE POMPADOUR                 | 17.00 Uhr |
|   | Treffpunkt: Eingang Marmorpalais Neuer Garten |           |
| 4 | HARFE DE LUXE                                 | 19.00 Uhr |
|   | Palmensaal Neuer Garten                       |           |
| 5 | EINE NACHT IN VERSAILLES                      | 22.00 Uhr |
|   | Terrassen Orangerie Sanssouci, Maulbeerallee  |           |

»Das ist Voltaire selbst, dem nichts fehlt, als das Wort.« (Friedrich der Große)

Die Portraitbüste Voltaires des Bildhauers Friedrich Elias Meyer (1774) steht heute im sog. »Voltairezimmer« im Schloss Sanssouci.



Festspiele unterwegs  
Potsdams Historische Mitte und Sanssouci

ab Samstag  
11. Juni  
13.00 Uhr

## FRIEDRICH & VOLTAIRE & WIR

Musiktheater mobil auf den Straßen Potsdams



Mit dem Theaterkarren, der bei den Festspielen 2015 die Oper mobil machte, ziehen Friedrich II. und Voltaire in diesem Jahr durch Potsdam und tun in aller Öffentlichkeit, was sie schon immer taten: reden und streiten über Gott und die Welt, mit Scharfsinn, Witz und geschliffener Rhetorik.

Friedrich II. und Voltaire: Das ist die Geschichte einer leidenschaftlichen intellektuellen Affäre, die als Brieffreundschaft beginnt, in Voltaires dreijährigem Gastspiel am Potsdamer Hof gipfelt und selbst spektakuläre Zerwürfnisse übersteht. Voltaire ist heute wieder in aller Munde und ausgerechnet am Boulevard Voltaire wüteten Hass und Gewalt in der Terrornacht von Paris am schlimmsten. In einer Zeit, da die Verständigung über die gemeinsamen Werte in Europa notwendiger ist denn je, schlägt der Dialog zwischen Friedrich und Voltaire eine Brücke vom Zeitalter der Aufklärung in unsere Gegenwart: Bis hin zum Neuen Potsdamer Toleranzedikt, in dem Bürger der Stadt ihre Vorstellung von einem respektvollen und solidarischen Zusammenleben formulieren.

*Frederic and Voltaire take the theatre cart, which made opera movable at the Festival 2015, stroll through Potsdam and publicly do what they always did: wittily talking and arguing about anything and everything whilst skilfully employing sagacity and brilliant rhetoric.*

*Today Voltaire is back on everybody's mind. Yet of all things it was at Boulevard Voltaire where hatred and violence struck most fiercely in the terror night. The dialogue between Frederic and Voltaire builds a bridge from the age of enlightenment to the present at a time when the dialogue about common European values is more important than ever: there is even a new Edict of Potsdam with the citizens outlining their idea of a respectful togetherness in solidarity.*

Förderverein  
der Musikfestspiele  
Potsdam Sanssouci e.V.

Weitere Termine:  
12., 13., 14., 15., 16., 17. Juni, jeweils 13.00 Uhr  
Besetzung und genaue Aufführungsorte ab 01.05.2016  
auf [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de).

Eintritt frei

# Le Bureau Export de la musique: Ihr Partner für Musik aus Frankreich!



Konzert  
Friedenskirche Sanssouci  
Samstag  
11. Juni  
17.00 Uhr

## RAVEL AUF DER ORGEL

Von »La Valse« bis »Boléro«: Schwedisch-französische Klangmagie

**Maurice Ravel (1875–1937)**  
Orchesterwerke für Orgel  
bearbeitet von Gunnar Idenstam

La valse | Daphnis et Chloé, Suite Nr. 2  
Valses nobles et sentimentales  
Pavane pour une infante défunte  
Boléro

**Gunnar Idenstam (\*1961)**  
Symphonic Sonata

**Gunnar Idenstam, Orgel**



Die großen Orchesterwerke von Ravel haben den schwedischen Orgelvirtuosen Gunnar Idenstam schon immer begeistert. Spätestens seit er in Paris bei der legendären Marie-Claire Alain studierte, träumte er davon, sie eines Tages auf seinem Instrument zu spielen. All seine technische Meisterschaft und musikalische Vorstellungskraft musste er mobilisieren, um die schillernde Farbenpracht der Vorbilder einzufangen. In seiner eigenen Musik gelingt dem Meister der Improvisation eine verblüffende Symbiose aus französischer Kirchenorgeltradition und Symphonic Rock & Pop. Die Woehl-Orgel der Friedenskirche, die Elemente deutscher und spätromantischer französischer Orgelbaukunst in sich vereint, kommt bei Ravel und Idenstam in ihrer ganzen Klangvielfalt wunderbar zur Geltung.

*Ravels major orchestral pieces have always fascinated Swedish organ virtuoso Gunnar Idenstam. Ever since studying with the legendary Marie-Claire Alain in Paris, he imagined playing them on his instrument one day. He had to mobilize all his technical mastery and musical imagination to capture the dazzling colourfulness of the pieces. Combining German and late French romantic elements, the range of the Woehl organ in the Church of Peace wonderfully comes into its own with Ravel and Idenstam.*

**[D] DIE ORGEL HAUTNAH – Workshops und Werkstätten für Schüler und Erwachsene**  
**Orgelworkshop** für Schulklassen: **Freitag, 10.06., 11.00 Uhr** (ab Klasse 8, max. 35 Personen)  
Erlebe die Orgel wie nie zuvor – **Gunnar Idenstam** zeigt, wie eine Orgel rocken kann.  
*Treffpunkt: Kirche St. Peter und Paul*

Die »Königin der Instrumente« in spannenden **Werkstattbesuchen**. Wie sieht eine Orgel von innen aus? Von wem und wie wird eigentlich eine Orgel gebaut und instand gehalten?

**Orgelwerkstatt** für Schulklassen:  
**Donnerstag, 09.06., 10.00 Uhr**  
(ab Klasse 5, max. 25 Personen)  
*Treffpunkt: Orgelbaumeister Jörg Stegmüller,  
Peter-Huchel-Chaussee 76, 14552 Michendorf*

**Orgelwerkstatt** für die ganze Familie:  
**Samstag, 11.06., 10.00 Uhr**  
(max. 25 Personen)  
*Treffpunkt: Alexander Schuke Orgelbau GmbH,  
Otto-Lilienthal-Str. 33, 14542 Werder a.d. Havel*

Verbindlicher Bestandteil der Workshops/Werkstätten ist der Konzertbesuch  
»RAVEL AUF DER ORGEL« (siehe oben). Eintritt: 6,- € inkl. Konzert





EUROPAS ERSTES ERLEBNISWEINGUT

# GENUSS IN DEN HÖCHSTEN TÖNEN

EUROPAS ERSTES ERLEBNISWEINGUT FREUT SICH AUF IHREN BESUCH!

Ein Ort, gefüllt mit genussvollen Momenten und unvergesslichen Begegnungen. Wo schon der Hof Augusts des Starken rauschende Feste feierte, empfangen wir Sie täglich mit erlesenen Weinen, feinen Sekten, originellen, genussvollen Führungen und charmanter sächsischer Gastlichkeit.

## Jeden Tag Weinseligkeit bei unseren Führungen mit Verkostung

Mo.–Fr. 14.00 Uhr Wein-Führung  
17.00 Uhr Sekt-Führung  
Sa. & So. 12.00–17.00 Uhr stündlich  
Wein- oder Sekt-Führung

## Jeden Tag kulinarische Genüsse in unserem Gasthaus

Mo.–Fr. 12.00–22.00 Uhr  
Sa. & So. 10.00–22.00 Uhr

## Jeden Tag erlesene Angebote in unserem gutseigenen Markt

täglich 10.00–18.00 Uhr

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

Genießen Sie diesen edlen Sekt, für den Sachsens älteste Sektmanufaktur ausgewählte sächsische und deutsche Trauben vermählt – als Hommage an die „Sixtinische Madonna“ von Raffael und die besondere Verbindung von Kunst und Genuss. Ein Sekt aus dem Hause Wackerbarth.

WILLKOMMEN IM REICH DER SINNE.

WILLKOMMEN AUF SCHLOSS WACKERBARTH.



Schloss Wackerbarth  
ERLESEN SÄCHSISCH

Wackerbarthstr. 1 · 01445 Radebeul · Tel. 0351.8955-0 · www.schloss-wackerbarth.de



Konzert  
Palmensaal Neuer Garten

Samstag  
11. Juni  
19.00 Uhr

## HARFE DE LUXE

Solo für Frankreichs Liebling



Musik für Harfe solo

von Jean-Baptiste Krumpholtz (1747–1790), Louis Spohr (1784–1859), Robert Nicholas Charles Bochsa (1789–1856), François-Joseph Naderman (1781–1835) und Philippe-Jacques Mayer (1737–1819)

Maria Cleary, Harpe organisée von Jacob Erat, London, um 1790

Die Harfe ist nicht nur ein Klangwunder, sie kann auch eine Augenweide sein. Das gilt besonders für die neuerfundene Einfachpedalharfe des 18. Jahrhunderts, die sogenannte »Harpe organisée«. Hände und Füße gleichzeitig zum Spielen zu gebrauchen war eine ganz neue Erfahrung für die Harfenisten – und das Publikum schaute ihnen hingerissen zu. Insbesondere Paris wird zu einer Hochburg des Harfenbaus und Harfenspiels, wo Musiker und Instrumentenmacher wie Krumpholtz und Naderman die technischen Innovationen vorantreiben und dem Instrument eine Welt ungeahnter musikalischer Möglichkeiten erschließen. Mit Maria Cleary führt eine ausgewiesene Spezialistin für historische Harfen Sie in die Sturm- und Drangepoche der vielsaitigen Schönen ein und hat aus der Fülle des Repertoires einige Perlen ausgewählt.

*A harp is not only a tonal miracle – it is also a feast for the eyes. This is especially true for the then newly invented, 18th century single pedal harp, the so called »harpe organisée«. Using hands and feet simultaneously was a new experience for the harp players and spellbound audiences were watching in awe. Paris in particular became a centre of harp manufacture and harp playing. Musicians and instrument makers such as Krumpholtz and Naderman pushed on with technical innovations, which resulted in a world of previously unknown musical possibilities. Historical harp expert Maria Cleary takes you back to the tempestuous youth of this strung-up beauty and presents some real gems for your delight.*

UHREN AUS DEM NACHLASS  
DER MADAME DE POMPADOUR  
IM MARMORPALAIS

Führung  
Heike Kleinert  
Treffpunkt: Eingang Marmorpalais Neuer Garten  
(max. 25 Personen)

Samstag  
11. Juni  
17.00 Uhr

Samstag  
11. Juni  
22.00 Uhr

OpenAir  
Terrassen Orangerieschloss Sanssouci  
Maulbeerallee

## EINE NACHT IN VERSAILLES

*Königliche Festmusiken und Feuerwerk für alle*

Wenn Jordi Savall und LE CONCERT DES NATIONS den Zauber der rauschenden Feste am französischen Königshof in Musik einfangen, erstrahlen Sanssoucis Orangerieterrassen im Widerschein des Glanzes von Versailles.

*Louis XIV turned one of his father's hunting lodges near Paris into the palace of palaces: and every prince dreamed of living in the shining splendour of Versailles. The spectacular festivities held in the illuminated gardens became legend a long time ago, but they were not the only venue for celebrations. The »ballets de cour« saw the courtiers themselves dancing in splendid costumes following sophisticated choreographies. Music, dance and theatre are the very essence of royal celebrations. Jordi Savall and his top ensemble bring sparkling orchestral joy to this threefold royal fête de la musique – with fireworks the Sun King could only dream of.*

Aus einem ehemaligen Jagdschloss seines Vaters bei Paris macht Louis XIV. das Schloss der Schlösser: Kein Fürst, der nicht davon träumte, zu glänzen wie der Sonnenkönig in Versailles. Die spektakulären Feste in den illuminierten Gärten sind Legende, und nicht nur dort wird gefeiert. In den »Ballets de cour« tanzt die Hofgesellschaft im Prunkkostüm nach ausgefeilter Choreografie noch selbst, in der Oper sieht sie das Schauspiel royal und galanter Feste gespiegelt auf der Bühne und holt sich von dort die besten Tänze in den Ballsaal. Musik, Tanz, Theater sind das Herzstück höfischer Festkultur. Mit funkelnder Orchesterpracht bereiten Ihnen Jordi Savall und sein hochklassig besetztes Ensemble eine dreifach königliche Fête de la Musique: gekrönt von einem Feuerwerk, wie es sich der Sonnenkönig nur erträumen konnte!



Jordi Savall



### Am Hof von Louis XIII.: Le Ballet de Cour

Musik der großen Hofballette aus der Sammlung von Philidor L'Aîné

### Die Ära des Sonnenkönigs: Festkultur & Oper

Tanzmusik und Orchesterstücke aus »Alceste« von Jean-Baptiste Lully (1632–1687) und »Alcione« von Marin Marais (1656–1728)

### Die Epoche Louis' XV.: Rameaus große Zeit

Orchestersuiten aus »Naïs«, »Zoroastre« und »Les Boréades« von Jean-Philippe Rameau (1683–1764)

### LE CONCERT DES NATIONS

Guy Ferber, René Maze, Trompete | Alessandro Pique, Vincent Robin, Oboe & Musette de cour | Marc Hantai, Yi-Fen Chen, Traversflöte | Quim Guerra, Josep Borràs, Fagott | Pedro Estevan, Marc Clos, Pauken & Perkussionen  
Manfredo Kraemer (Konzertmeister), Guadalupe del Moral, Santi Aubert, Alba Roca, Isabel Serrano, Elisabeth Bataller, Mauro Lopes, Violine | Angelo Bartoletti, Maria Dolores Fernández, Viola | Balázs Máté, Antoine Ladrette, Violoncello | Xavier Puertas, Violone | Xavier Diaz-Latorre, Gitarre & Theorbe | Luca Guglielmi, Cembalo & Orgel  
Musikalische Leitung: Jordi Savall

Feuerwerk: Pyrofabrik



Schloss Wackerbarth  
ERLEBEN SÄCHSISCH





# 12. Juni | Sonntag

|           |   |              |
|-----------|---|--------------|
| <b>6</b>  | AUF DEN SPUREN DER HUGENOTTEN               | 8.30 Uhr     |
|           | Brandenburg   Rathenow   Schloss Nennhausen |              |
| <b>7</b>  | FAHRRADKONZERT                              | ab 11.00 Uhr |
|           | Start: Brandenburger Tor Potsdam            |              |
| <b>2</b>  | FRIEDRICH & VOLTAIRE & WIR (siehe Seite 5)  | 13.00 Uhr    |
|           | Potsdams Historische Mitte und Sanssouci    |              |
| <b>9a</b> | PARISER SALONS: SALON CHOPIN                | 17.00 Uhr    |
|           | Palais Lichtenau                            |              |
| <b>B</b>  | DIE SKULPTUREN DES FRANZÖSISCHEN RONDELLS   | 18.00 Uhr    |
|           | Treffpunkt: Große Fontäne Park Sanssouci    |              |
| <b>8</b>  | ZUM ENTZÜCKEN VON GANZ PARIS                | 20.00 Uhr    |
|           | Friedenskirche Sanssouci                    |              |

»Die Hirten« (um 1716) von Antoine Watteau (1684-1721),  
dem Lieblingsmaler von Friedrich II., Schloss Charlottenburg Berlin.



Musikalische Landpartie  
Brandenburg | Rathenow | Schloss Nennhausen

Sonntag  
12. Juni  
8.30 Uhr  
bis ca.  
18.30 Uhr

## AUF DEN SPUREN DER HUGENOTTEN

Franzosen in Brandenburg



Über 200.000 französische Protestanten flüchteten nach der Aufhebung des Toleranzedikts von Nantes durch Louis XIV. aus ihrer Heimat. Viele von ihnen fanden in Brandenburg eine neue. Das durch den Dreißigjährigen Krieg entvölkerte und zerstörte Land förderte die Zuwanderung im eigenen Interesse, und bald erwiesen sich die neuen Mitbürger in Kultur, Wirtschaft und Geistesleben als höchst anregendes und produktives Element.

Auf ihren Spuren wandelnd besuchen Sie

- **Brandenburg** mit seinem gotischen Dom, dem mittelalterlichen Domkreuzgang und der ehemaligen Ritterakademie; auf der Dominsel wurde der Dichter Friedrich de la Motte Fouqué geboren, dessen Urgroßvater 1685 aus Frankreich auswanderte
- **Rathenow** mit dem Denkmal für den Großen Kurfürsten, der im selben Jahr durch das Edikt von Potsdam die gesetzliche Grundlage für die Ansiedlung der Hugenotten schuf
- **Schloss Nennhausen** mit seinem reizvollen Landschaftspark, wo der Romantiker Fouqué an seinem »Märkischen Musenhof« geistesverwandte Gäste wie E.T.A. Hoffmann und Adalbert von Chamisso empfing

*When walking in the footsteps of the Huguenots you are visiting*

- *Brandenburg and its Gothic cathedral, the medieval cathedral cloister and the former academy for knights*
- *Rathenow and the statue of the Great Elector who created the legal basis for the Huguenots to settle when the Edict of Potsdam was announced in 1685*
- *Nennhausen Palace and its charming landscaped park where the Romanticist Fouqué received like-minded guests such as E.T.A. Hoffmann and Adalbert von Chamisso at his »court of muses in the mark«.*

In der kleinen Orangerie des Schlosses erwartet Sie ein **Konzert** mit der Cellistin **Zoé Cartier**. Auf dem Programm stehen Werke von **Auguste Franchomme**, **Jacques Ibert** und **Jean-Louis Duport**, der als hochgeschätzter Cellovirtuose am preußischen Königshof wirkte.

**Exkursionsleitung:** Axel Blum

**Abfahrt & Ankunft:** Wilhelm-Staab-Str. / Ecke Yorckstraße, Potsdam

**Ticket inklusive** Busreise, Konzert, Mittagessen & Führungen



Sonntag  
12. Juni  
ab 11.00 Uhr

Fahrradkonzert  
Start: Brandenburger Tor, Potsdam



## FAHRRADKONZERT

»Tour de Potsdam«



Zwei Touren er-fahren das französisch inspirierte Potsdam, erkunden dessen Geschichte, Lebensart, die Impulse des französischen Geschmacks auf Landschaft und Städtebau und vor allem Musik.

Die **gemütliche und dabei kurzweilige Tour** (10 km) lenkt die Radler direkt zu den drei zum Park Sanssouci gehörenden königlichen Weinbergen, die mit einmaligen Aussichten auf die Stadt, einem Flötisten auf Fahrradteilen, mit Weinverkostung und Pariser Chic in Preußens Gärten locken. Zum Hören und Verweilen laden die Bildergalerie Sanssouci, das Orangerieschloss und das ehemalige Weinmeisterhaus – das Drachenhäus am Klausberg – ein, bevor Sie sich über die Communs am Neuen Palais in Richtung Französische Stadtquartiere aufmachen. Dabei überraschen Tambours, Weinflaschenmusik und Instrumenten-Raritäten, bis zum Ausklang in der Kirche St. Peter und Paul Musik aus Versailles erklingt.

(☺ = für Familien besonders geeignet!)

Die **zweite und mit 20 km sportlichere ist die Große Weinberg-Tour**, die den Potsdamer Weinanbau sowie die Historie und Landschaft dieser Lebensräume zwischen dem 17. und 21. Jahrhundert erkunden möchte. Eingebettet in französische Klänge führt die Tour vom Winzerberg am Obelisk über das Potsdamer Rathaus zur Großen Weinmeisterstraße mit Pflingstkirche, Villa Quandt, Militärstädtchen Nr. 7 und damit auch zu den einstigen Weinbergen zwischen Heiligem See und heutigem Pflingstberg. Die malerische Landschaft entlang des Jungfernsees mit ihren reizvoll inszenierten Sichtachsen wird zur »Rue Musette«, bevor Sie über die Teufelsgrabenbrücke zu den Communs am Neuen Palais und den Weinbergen von Sanssouci gelangen. Jetzt ist es nicht mehr weit zur Kirche St. Peter und Paul, wo beim Abschlusskonzert sich alle Radler fröhlich vereinen.



## CHECK-IN & START:

Brandenburger Tor Potsdam 10.30 bis 12.00 Uhr

Hier tauschen Sie Ihr Ticket gegen den Tagesausweis und Ihre persönlichen Reiseunterlagen. Erst dann haben Sie freien Zutritt zu allen Veranstaltungen. In den historischen Parkanlagen ist der Fahrradverkehr nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.

## KONZERT

**BRANDENBURGER TOR:** »Tamboursession« | **WINZERBERG AM OBELISK:** Im französischen Sound – Bigband Helmholtz-Gymnasium | **WEINBERG SCHLOSS SANSSOUCI:** Xavi Lozano flötet auf Fahrradteilen | **BILDERGALERIE VON SANSSOUCI:** Starflötist Alexis Kossenko bläst »Solos pour Sans Souci« von Quantz | **ORANGERIESCHLOSS SANSSOUCI:** Frankreichs Jazzgrößen im Duo – Vincent Peirani (Akkordeon) & Emile Parisien (Saxophon) | **WEINBERG AM KLAUSBERG:** »Chansons françaises« – Carole Martiné | **RATHAUS POTSDAM:** »Die Kinder des Monsieur Mathieu« – Kinderchor der Musikschule »J. S. Bach« Potsdam | »Psssst« – Pantomimen mit Peter Mim | **PFLINGSTKIRCHE:** Harfe de luxe – Maria Cleary & Catherine Jones spielen Werke von Jean-Louis Duport | **GEDENKSTÄTTE LEISTIKOWSTRASSE:** Jean Baron bläst Veuze, den Dudelsack aus der Bretagne | **UFER WASSERWERK BERTINISTRASSE:** Mitten in Frankreich »Rue Musette No. 1« – Carmen Hey & Martin Weiss | **NEUER UFERWEG AM JUNGFERNSEE:** »Rue Musette No. 2-4« – französische Akkordeonisten unterwegs | **COMMUNS AM NEUEN PALAIS:** Battaglia-Flöten (Anne Freitag) & Tambours der Kaisergarde Frankreich | **NIKOLAISAAL POTSDAM:** Das GlasBlasSingQuintett rockt mit Weinflaschen | **KUNSTHAUS SANS TITRE:** Cristal Baschet, eine instrumentale Rarität, gespielt von Thomas Bloch | **FRANZÖSISCHE KIRCHE:** Musik der Bretagne – Jean Baron (Bombarde) & Cédric Salaün (Orgel) | **KIRCHE ST. PETER UND PAUL:** Barockmusik aus Versailles mit Les Ambassadeurs

## FÜHRUNG | BESICHTIGUNG | AUSSTELLUNG

**Winzerberg am Obelisk:** Weinbergführungen | **Weinberg Schloss Sanssouci:** Einflüsse Frankreichs rund ums Schloss | **Weinberg am Klausberg:** Pariser Chic in Preußens Gärten, Ausstellung Königlicher Weinberg mit Weinverkostung (Mosaik-Werkstätten gGmbH), Weinbergführungen, Besichtigung Belvedere Klausberg | **Rathaus Potsdam, Pflingstkirche, Gedenkstätte Leistikowstraße & Ufer Wasserwerk Bertinistraße:** Führungen | **Villa Quandt:** Potsdam und der Wein (Lutz H. Prüfer) | **Kunsthhaus sans titre:** Ausstellung & Besichtigung Kunstwerkstätten | **Französische Kirche:** Das Spätwerk des Architekten Knobelsdorff | **Hugenottengarten (Gutenbergstr. 77):** Besichtigung mit der Gartenarchitektin Ina Holz

Die Programmübersicht mit den Fahrradrouten und weiteren Informationen finden Sie im Internet unter [www.fahrradkonzert.de](http://www.fahrradkonzert.de)

*Your one-day journey tracing French heritage in Potsdam featuring 25 concerts, guided tours and viewings in 18 venues.*

*Two tours present French-inspired Potsdam, explore its history, its savoir vivre, and discover how French taste affected the landscape, the city planning and especially the music.*

*More information can be found on our website.*



# KULTUR LIEBHABER

Tour de Potsdam

Echt  
Potsdam.

WIR SIND AKTIV DABEI.  
swp-potsdam.de

Konzert  
Friedenskirche Sanssouci

Sonntag  
12. Juni  
20.00 Uhr

## ZUM ENTZÜCKEN VON GANZ PARIS

*Glanzlichter geistlicher Musik zur Zeit Louis' XIV.*



Ensemble Correspondances



Sophie Karthäuser

Michel-Richard de Lalande (1657–1726)  
Leçons de Ténèbres  
Miserere

Sophie Karthäuser, Sopran

### ENSEMBLE CORRESPONDANCES

Caroline Dangin-Bardot, Judith Fa, Mariamielle Lamagat, Amandine Trenc, Sopran | Stéphanie Leclercq, Marie Favier, Mezzosopran | Arnaud De Pasquale, Cembalo | Myriam Rignol, Mathilde Vialle, Viola da gamba | Thibaut Roussel, Theorbe | Diego Salamanca, Laute

Musikalische Leitung & Orgel: Sébastien Daucé

*Lalande's legendary great motets accompanied the Sun King right to his end. Yet even without monumental arrangements he creates sacred vocal pieces of tremendous beauty and intensity. His »leçons de ténèbres« for the so-called »dark matins« during Passion Week bring together meditative contemplation, emotional depth and vocal refinement. Apparently it was Lalande's daughter who used to sing this music and delighted »all of Paris«. Sophie Karthäuser and the Ensemble Correspondances have already delighted both critics and international audiences.*

Lalandes legendäre große Motetten begleiteten den Sonnenkönig bis ans Ende seiner Bahn. Doch auch ohne Monumentalbesetzung gelangen ihm geistliche Vokalwerke von großer Schönheit und Eindringlichkeit. Meditative Versenkung, emotionale Tiefe und vokales Raffinement vereinen seine »Leçons de Ténèbres« für die sogenannten »Finstermetten« der Karwoche. Wenn in der Kirche die Lichter gelöscht werden, leuchtet der Solosopran um so heller, und reich ausgeziert erscheinen die hebräischen Buchstaben am Beginn der Verse wie Schmuckinitialen in einem kostbaren Manuskript. Lalandes Tochter, heißt es, habe diese Musik einst »zum Entzücken von ganz Paris« gesungen. Sophie Karthäuser und das Ensemble Correspondances entzückten mit ihrer Interpretation bereits die Fachkritik und ein internationales Publikum.

DIE SKULPTUREN DES FRANZÖSISCHEN  
RONDELLS IM PARK SANSSOUCI  
*Wirkung und Geschichte*

*Führung* **Sonntag**  
**Kathrin Lange** 12. Juni  
Treffpunkt: Große Fontäne 18.00 Uhr  
Park Sanssouci (max. 30 Personen)

ab Sonntag  
12. Juni Konzerte  
Palais Lichtenau, Kurfürstenstraße 40

## PARISER SALONS

Exklusiv, stilvoll und gesellig: Salonkonzerte im Palais Lichtenau

Mit dem »Salon« kreierten die Franzosen ein Erfolgsmodell niveauvoller Geselligkeit, das in ganz Europa Schule machte. Als wahre Hotspots musikalischer Aktivität haben die Salons auch das zeitgenössische Musikleben mitgeprägt. Zu einem Streifzug durch 150 Jahre musikalischer Salonkultur erwartet Sie an sechs Abenden der original erhaltene Festsaal des Palais Lichtenau aus dem Jahre 1796. Von den Gastgebern Tanja und Axel Fischer sowie Klaus Büstrin als Vorsitzenden des Fördervereins der Musikfestspiele empfangen, begegnen Sie den Künstlern der Musikfestspiele hautnah, genießen erstklassige Musik und erlesenen Wein in entspannter Atmosphäre und können an jedem Abend eine andere Weinregion Frankreichs erschmecken!

**9a** Sonntag, 12. Juni, 17.00 Uhr  
Weinregion  
CHAMPAGNE

Préludes von **Frédéric Chopin** mit **Hardy Rittner**, Konzertflügel Erard aus der Sammlung Piano Salon Christophori Berlin

**Jennifer Antoni** liest die »Geschichte meines Aufenthalts auf Mallorca« von **George Sand**

Viel lieber als vor einer anonymen Masse spielte Chopin im Salon. Blaublütler und Bohémiens, seine polnischen Mitexilanten und George Sands linksradikale Freunde: um sein Piano waren sie vereint.

**9b** Dienstag, 14. Juni, 20.00 Uhr  
Weinregion  
BERGERAC

Lieder & Klavierromenzen von **Ernest Chausson**, **Henri Duparc** u.a. mit **Elodie Fonnard**, Sopran & **David Saudubray**, Klavier

Das Lied gedeiht in der Intimität des Salons besonders gut: so auch die »Mélodie française«, die französische Antwort auf das deutsche Kunstlied des 19. Jahrhunderts.

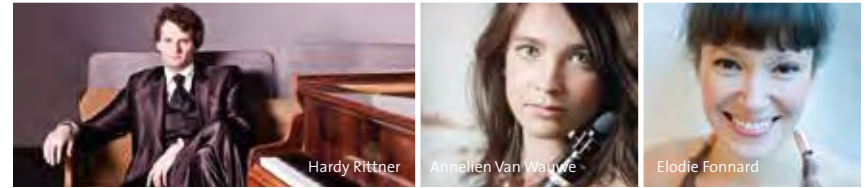
**9c** Donnerstag, 16. Juni, 20.00 Uhr  
Weinregion  
LOIRE

**Annelien Van Wauwe**, Klarinette | **Marc Bouchkov**, Violine | **Lukas Blondeel**, Klavier spielen Musik von **Erik Satie**, **Claude Debussy** & **Darius Milhaud**

Ein Unikat und Unikum, exzentrisch, enigmatisch, inspirierend und von dadaistischem Humor: Voilà Satie. Wir feiern seinen 150. Geburtstag im Kreise gleichgesinnter Freunde.



Palais Lichtenau



Hardy Rittner

Annelien Van Wauwe

Elodie Fonnard

**9d** Sonntag, 19. Juni, 17.00 Uhr  
Weinregion  
BURGUND

Das Schweizer Barockensemble **DER MUSIKALISCHE GARTEN** spielt Triosonaten von **Pierre Vachon**

Der Franzose Pierre Vachon lebte seit den 1780er Jahren in Berlin und Potsdam und wirkte als Konzertmeister der preußischen Hofkapelle. Eine echte Entdeckung ist die exzellente Kammermusik des brillanten Violinisten, der als einer der Wegbereiter des Streichquartetts in Frankreich gilt.

**9e** Mittwoch, 22. Juni, 20.00 Uhr  
Weinregion  
BORDEAUX

**László Paulik**, Violine & **István Györi**, Gitarre spielen Werke von **Niccolò Paganini** Reisende Virtuosen waren überall die Stargäste der Salons. Der legendäre Teufelsgeiger Paganini (selbst ein exzellenter Gitarrist) spielte dort gern im Duo mit Gitarre. Eine wunderbare Kombination, zumal mit Instrumenten der Zeit. Paganini auf Darmsaiten!

**9f** Sonntag, 26. Juni, 17.00 Uhr  
Weinregion  
RHÔNE

**Josepxu Obrégon**, Cello und **Daniel Oyarzabal**, Cembalo spielen Cellosonaten von **Jean-Louis & Jean-Pierre Duport**

Er habe »einen Ochsen in eine Nachtigall verwandelt«, so der begeisterte Voltaire über Jean-Louis Duport. Als zwei der größten Cellisten ihrer Zeit brillierten die Gebrüder Duport in den Pariser Salons, bevor sie am Hof des celloliebenden Friedrich Wilhelm II. eine neue künstlerische Heimstatt fanden.

Die Reihe »Pariser Salons« findet in Kooperation mit dem Förderverein der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V. und dem Piano Salon Christophori Berlin statt.

Unser besonderer Dank gilt den Gastgebern Tanja und Axel Fischer.

Tickets inkl. Weinverkostung,  
präsentiert von der Sommelière  
Anja Schröder

Förderverein  
der Musikfestspiele  
Potsdam Sanssouci e.V.



# 14. Juni | Dienstag

- 2** FRIEDRICH & VOLTAIRE & WIR (siehe Seite 5) 13.00 Uhr  
Potsdams Historische Mitte und Sanssouci
- 9b** PARISER SALONS: SALON ROMANTIQUE (siehe Seite 18) 20.00 Uhr  
Palais Lichtenau

# 15. Juni | Mittwoch

- 2** FRIEDRICH & VOLTAIRE & WIR (siehe Seite 5) 13.00 Uhr  
Potsdams Historische Mitte und Sanssouci
- C** FRIEDRICH UND VOLTAIRE 18.00 Uhr  
Palmensaal Neuer Garten, Pflanzhalle
- OP** OHRPHON [OP] Opernprobe: ARMIDE (siehe Seite 31) 18.00 Uhr  
Orangerieschloss Sanssouci, westliche Pflanzhalle
- 10** DIE SÖHNE VON LULLY & CORELLI 20.00 Uhr  
Palmensaal Neuer Garten

Das Edikt von Potsdam wurde 1685 vom Großen Kurfürsten erlassen.  
Es gewährte den Hugenotten eine freie und sichere Niederlassung in Brandenburg.

## Chur-Brandenburgisches

## EDICT,

Betreffend

Diesjenige Rechte / Privilegia und andere  
Wolthaten / welche Sr. Churf. Durchl. zu Bran-  
denburg denen Evangelisch-Reformirten Fran-  
zösischer Nation so sich in Ihren Landen nieder-  
lassen werden dafelbst zu verstaten gnä-  
digst entschlossen seyn.

Geben zu Potsdam/den 29. Octobr. 1685.

## DIE SÖHNE VON LULLY & CORELLI

Französisch mit italienischem Akzent

**François Couperin** (1668–1733)  
Trionsonate in A-Dur »La Superbe«  
»L'Apothéose de Lully«  
**Jean-Marie Leclair** (1697–1764)  
Trionsonate in e-Moll  
Deuxième Récréation de Musique  
**Jean-Féry Rebel** (1666–1747)  
Trionsonate Nr. 11 in B-Dur

**GLI INCOGNITI**  
**Amandine Beyer, Alba Roca**, Violine  
**Baldomero Barciela**, Bassgambe  
**Francesco Romano**, Theorbe  
**Anna Fontana**, Cembalo



Amandine Beyer

Natürlich pflegten die Franzosen selbstbewusst ihren eigenen Stil. Aber die Musik der Italiener war immer viel zu aufregend und interessant, um die Ohren davor zu verschließen, und zog Musiker wie Publikum magnetisch an. Lag es da nicht nahe, das Beste beider Welten zu vereinen? Geschult an der Kunst Corellis und Locatellis, entwickelt sich Jean-Marie Leclair vom Tanzmeister zum führenden französischen Violinvirtuosen seiner Zeit. Und François Couperin inszeniert das Zusammentreffen der Nationalikonen Lully und Corelli auf dem Parnass als humorvolles Plädoyer für die Versöhnung der Geschmäcker. Er könnte dafür keine brillanteren Anwälte finden als GLI INCOGNITI um Amandine Beyer, eine der aufregendsten Barockgeigerinnen von heute.

*The French always and confidently treasured their own style. Yet the music in Italy was always far too exciting and interesting to turn away from and had an almost magnetic attraction for both musicians and audiences. So why not combine the best of both worlds? Having been trained with Corellis' and Locatellis' art, Jean-Marie Leclair developed from master of dances to one of the leading French violin virtuosos of his time. And François Couperin stages the moment when two national treasures, Lully and Corelli, meet on the parnass as a humorous plea for reconciliation between the tastes.*

FRIEDRICH  
UND VOLTAIRE

**Vortrag**  
**Prof. Iwan-Michelangelo D'Aprile**  
Palmensaal Neuer Garten, Pflanzhalle  
Eingang: Ägyptisches Portal

**Mittwoch**  
**15. Juni**  
**18.00 Uhr**

# 16. Juni | Donnerstag

**2** FRIEDRICH & VOLTAIRE & WIR (siehe Seite 5) 13.00 Uhr  
Potsdams Historische Mitte und Sanssouci

**D** OHNE FRANZOSEN GEHT ES NICHT 18.00 Uhr  
Treffpunkt: Eingang Schloss Sanssouci

**11** ADIEU FRANKREICH – BONJOUR KANADA! 20.00 Uhr  
Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci

**9c** PARISER SALONS: SALON SATIE (siehe Seite 18) 20.00 Uhr  
Palais Lichtenau

Uhr, um 1730, von Alexandre Lefaucheur im Marmorpalais aus dem Nachlass der Madame de Pompadour (1721-1764).



**2**  
FRIEDRICH &  
VOLTAIRE & WIR  
Seite 5

**9c**  
SALON SATIE  
Seite 18

**11**

Konzert  
Ovidgalerie  
Neue Kammern Sanssouci  
Donnerstag  
16. Juni  
20.00 Uhr

## ADIEU FRANKREICH – BONJOUR KANADA!

*Eine Reise vom Alten Europa in die Neue Welt*

Musik von **Michael Praetorius & Pierre Phalèse, Tobias Hume & Henry Purcell, François Couperin & Jean-Philippe Rameau** und jede Menge traditionelle Lieder & Tänze aus Frankreich, England, Irland, Schottland & Québec

### LES MUSICIENS DE SAINT-JULIEN

**Elodie Fonnard**, Sopran  
**David Greenberg**, Violine  
**Lucille Boulanger**, Viola da gamba  
**Romain Falik**, Theorbe  
**Bérengère Sardin**, Harfe  
**Luc Gaudreau**, Tanz  
Musikalische Leitung, Flöten & Musette:  
**François Lazarevitch**



Les Musiciens de Saint-Julien

Als Samuel de Champlain 1608 mitten im wilden Kanada die Siedlung Québec gründet, überleben neun von 29 Mann den ersten Winter. 150 Jahre später ist Québec die quicklebendige Hauptstadt der riesigen Provinz Neufrankreich. Noch heute, im unabhängigen Kanada, bewahren die Frankokanadier hartnäckig ihre eigene Sprache und Identität. Les Musiciens de Saint-Julien – »Ensemble in Residence« bei den Musikfestspielen 2016 – folgen dem Weg der Einwanderer der Pionierzeit von Westfrankreich und den Britischen Inseln bis nach Kanada und stöbern in deren musikalischem Gepäck. Beim Streifzug durch Salons und Saloons und über die Tanzböden der Alten und Neuen Welt entdecken sie das unerschöpfliche Repertoire traditioneller Lieder und Tänze, aus dem sich auch die großen Komponisten immer schon frisches Futter holten.

*When in 1608 Samuel de Champlain founded the settlement Quebec somewhere in the Canadian wilderness only 9 out of 29 people survived the first winter. 150 years later Quebec has become the lively capital of the province Newfrance. Even today, in an independent Canada the French Canadians insist on their own language and identity. Les Musiciens de Saint-Julien – »Ensemble in Residence« at the Music Festival 2016 – follow the first immigrants from western France and the British Isles all the way to Canada.*

**D**  
OHNE FRANZOSEN GEHT ES NICHT  
Der Maler Antoine Pesne in Sanssouci

Führung  
**Dr. Franziska Windt**  
Treffpunkt: Eingang Schloss Sanssouci  
(max. 25 Personen)

Donnerstag  
16. Juni  
18.00 Uhr

**2** FRIEDRICH & VOLTAIRE & WIR (siehe Seite 5) 13.00 Uhr

Potsdams Historische Mitte und Sanssouci

**E** AUS SCHILDPATT, MESSING UND EBENHOLZ 18.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Orangerieschloss Sanssouci

**F** ESSEN WIE GOTT IN FRANKREICH 18.00 Uhr

Treffpunkt: Eingang Schlossküche Sanssouci

**12** EIN GIGANTISCHES VERGNÜGEN 20.00 Uhr

Raffaelsaal, Orangerieschloss Sanssouci

**13** FLÖTENKONZERT IN SANSSOUCI 20.00 Uhr

Ehrenhof Schloss Sanssouci

Adolph von Menzel, Tafelrunde Friedrichs II. in Sanssouci, Gemäldeskizze, 1848

Zum ausgewählten Circle (Tafelrunde) von Sanssouci gehörten neben Voltaire unter anderem auch der Akademiepräsident Pierre-Louis Moreau de Maupertuis, der Aufklärer Jean-Baptiste de Boyer oder Julien-Offray de La Mettrie, Arzt und Philosoph.



Konzert  
Raffaelsaal  
Orangerieschloss Sanssouci

Freitag  
17. Juni  
20.00 Uhr

## EIN GIGANTISCHES VERGNÜGEN

Rabelais mit Renaissancemusik

Musik für Sänger & Instrumente von  
**Clément Janequin** (1485–1558),  
**Orlando di Lasso** (1532–1594),  
**Josquin Desprez** (1450/55–1521),  
**Claudin de Sermisy** (1490–1562) u.a.  
umspielt Ergötzliches & Erschröckliches  
aus dem Roman  
»Gargantua und Pantagruel«  
von **François Rabelais** (1494–1553)  
sowie Amouröses von anderen Dichtern



### LES SACQUEBOUTIERS

Jean-Pierre Canihac, Zink | Daniel Lassalle, Renaissanceposaune | Philippe Canguilhem, Schalmei | Laurent Le Chenadec, Dulzian | Yasuko Bouvard, Orgelpositiv & Cembalo | Florent Tisseyre, Perkussionen | Pierre Margot, Sprecher

### ENSEMBLE CLEMENT JANEQUIN

Dominique Visse, Countertenor (Künstlerische Leitung) | Hugues Primard, Tenor | Vincent Bouchot, Bariton | Renaud Delaigue, François Fauché, Bass

Als Spross eines uralten Riesengeschlechts bei einem Zechgelage geboren und von 17.913 Kühen gesäugt, stapft Gargantua voller Lebensdurst und Freiheitsdrang in die Welt hinaus und kann beim Pinkeln schon mal aus Versehen eine Viertelmillion Pariser ersaufen. François Rabelais schildert den »Bildungsweg« des jungen Riesen als fantastisch-anarchisches Welttheater, durchpulst vom Geist einer kraftstrotzenden neuen Zeit, in der die Menschen ahnen, sie könnten Giganten sein. Zwei Ensembles, die in puncto Renaissancemusik Maßstäbe gesetzt haben, treffen auf einen Klassiker der Weltliteratur und bringen Rabelais' Wunderwelt stimmgewaltig und in unwiderstehlichem Bläsersound zum Klingen.

*Fittingly for offspring from an ancient dynasty of giants Gargantua was born during a drunken revelry and then fed by 17,913 cows. He marches into the world bursting with a zest for life and a desire for freedom. When he pees he might accidentally drown a quarter of a million Parisians. François Rabelais describes the young giant's »course of education« as fantastically anarchic world theatre, bursting with the vigorous spirit of an age when people sense they might be giants.*

AUS SCHILDPATT, MESSING  
UND EBENHOLZ  
Die Möbel des André-Charles Boulle

Führung  
Dr. Henriette Graf  
Treffpunkt: Eingang Orangerieschloss  
Sanssouci (max. 25 Personen)

Freitag  
17. Juni  
18.00 Uhr



Freitag  
17. Juni  
Einlass:  
19.00 Uhr  
Beginn:  
20.00 Uhr

OpenAir

Ehrenhof Schloss Sanssouci

## FLÖTENKONZERT IN SANSSOUCI

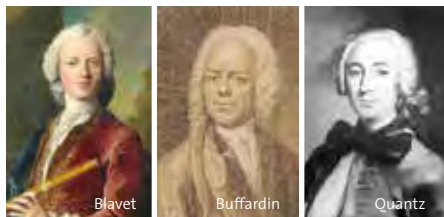
Die Meister Blavet, Buffardin und Quantz vereint

Im Ehrenhof von Schloss Sanssouci, wo einst Friedrich der Große seine Gäste empfing, wird des Königs liebstes Instrument mit einer exquisiten Abendmusique gefeiert.

*The king's favourite instrument is celebrated with an exquisite »evening musique« where Frederic the Great used to welcome his guests – in the Court of Honour at Sanssouci palace.*

*Master flautist François Lazarevitch and his ensemble have taken music from three flute legends as well as compositions by some of their court composer colleagues and created a program, which beautifully illustrates the artistic exchange between Paris and Prussia. By the way, back then the French used to call the transverse flute »la flûte allemande«. The German flute.*

Friedrich II. sprach lieber Französisch als Deutsch und war ein glühender Bewunderer französischer Kultur und Lebensart. Als Kronprinz auf Besuch am Dresdner Hof bekam er von Pierre-Gabriel Buffardin eine Traversflöte geschenkt und war fortan dem Instrument verfallen, das die Franzosen so unvergleichlich spielten. Zu gern hätte er den admirablen Michel Blavet an seinen Hof geholt, doch der blieb lieber in Paris. Statt seiner brachte ihm Johann Joachim Quantz die Flötentöne bei und komponierte exklusiv für ihn. Meisterflötist François Lazarevitch und sein Ensemble haben Musik der drei Flötenlegenden mit Kompositionen prominenter Hofmusikkollegen zu einem Programm verwoben, das den künstlerischen Austausch zwischen Paris und Preußen aufs Schönste illustriert. Ach, übrigens: Bei den Franzosen hieß die Traversflöte damals »la flûte allemande«. Die deutsche Flöte.



Blavet

Buffardin

Quantz



A. Menzel: Flötenkonzert in Sanssouci



François Lazarevitch



### Michel Blavet (1700–1768)

Konzert in a-Moll für Flöte und Streicher

### Louis Marchand (1669–1732)

Prélude & Chaconne in d-Moll

### Antoine Forqueray (1672–1745)

4. Suite in g-Moll für Viola da gamba und B.c.

### Pierre-Gabriel Buffardin (um 1690–1768)

Konzert in e-Moll für Flöte und Streicher

### Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)

Sonate in D-Dur für Traversflöte, Violine und B.c.

### Franz Benda (1709–1786)

Sonate in b-Moll für Violine und B.c.

### Johann Joachim Quantz (1697–1773)

Konzert in G-Dur für Flöte und Streicher

### LES MUSICIENS DE SAINT-JULIEN

David Greenberg, Domitille Gillon, Violine | Sophie Iwamura, Viola | Lucille Boulanger, Viola da gamba | Ludovic Coutineau, Kontrabass | Pierre Gallon, Cembalo | Romain Falik, Theorbe  
Musikalische Leitung & Flöte: François Lazarevitch

Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Nikolaisaal Potsdam statt.

Mehr Infos online am Konzerttag ab 17.00 Uhr unter [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de).

### ESSEN WIE GOTT IN FRANKREICH

Sanssoucis Hofkoch Andrea Tamanti  
führt durch Küche und Weinkeller

Führung

Michael Adam

Treffpunkt: Eingang

Schlossküche Sanssouci

(max. 20 Personen)

F

Freitag

17. Juni

18.00 Uhr

# 18. Juni | Samstag

- G** WEGMARKEN 15.00 Uhr  
Treffpunkt: Obelisk Alter Markt Potsdam
- 14a** DURCH GESANG VERZAUBERT 19.00 Uhr  
Neue Kammern Sanssouci
- 14b** DURCH GESANG VERZAUBERT 20.00 Uhr  
Neue Kammern Sanssouci
- 15** PREMIERE: ARMIDE 20.00 Uhr  
Orangerieschloss Sanssouci
- 14c** DURCH GESANG VERZAUBERT 21.00 Uhr  
Neue Kammern Sanssouci
- 16** SANSSOUCI JAZZNACHT 21.00 Uhr  
Areal rund um Schloss Sanssouci

Gemälde von Louis Carrogis, gen. Carmontelle (1717-1806): Messieurs Duport, Vachon, Rodolphe, Provers et Vernier (Musée Condé, Chantilly)  
Die Geschwister Jean-Pierre und Jean-Louis Duport (Violoncello) und der Geiger Pierre Vachon waren führende Musiker in der Hofkapelle Friedrich Wilhelms II.



|   |                   |                   |   |
|---|-------------------|-------------------|---|
| <b>a</b>                                  | <b>b</b>          | <b>c</b>          | <b>14</b>   |
| 19.00 Uhr                                 | Wdh.<br>20.00 Uhr | Wdh.<br>21.00 Uhr | Konzert<br>Neue Kammern Sanssouci<br>Jaspissaal   Ovidgalerie   Blaue Galerie |
|   |                   |                   | Samstag<br>18. Juni   |
| <b>DURCH GESANG VERZAUBERT</b>            |                   |                   |   |
| <i>Wandelkonzert in den Neuen Kammern</i> |                   |                   |   |



»Enchanter« heißt in des Wortes ursprünglicher Bedeutung »durch Gesang verzaubern«, und genau das haben Les Musiciens de Saint-Julien mit Ihnen vor, wenn sie Sie für eine Stunde in die Welt der »Airs de cour« entführen. In drei wunderschönen Sälen der Neuen Kammern, des luxuriösen kleinen Gästeschlosses im Park Sanssouci, erleben Sie die Geschichte der weltlichen Vokalmusik, wie sie in den vornehmen Häusern des 16. und 17. Jahrhunderts zu geistreicher Unterhaltung gepflegt wurde: vom mehrstimmigen Gesang übers melodiose Sololied bis hin zur italienisch inspirierten Kantate.

Im Jaspissaal:  
Airs de cour für vier Stimmen von **Pierre Guéron, Charles Tessier & Antoine Boeset** (16./17. Jhd.)

In der Ovidgalerie:  
Airs de cour für Solostimme & Instrumente von **Étienne Moulinié, Michel Lambert** u.a. (17. Jhd.)

In der Blauen Galerie:  
Pièces en trio von **Marin Marais** (1656–1728)  
und die Solokantate »Léandre et Héro«  
von **Louis-Nicolas Clérambault** (1676–1749)

**LES MUSICIENS DE SAINT-JULIEN**  
Elodie Fonnard, Sopran | Agathe Boudet, Sopran | Martial Pauliat, Tenor | Yann Roland, Alt | Marc Busnel, Bass | David Greenberg, Violine  
Lucille Boulanger, Viola da gamba | Pierre Gallon, Cembalo  
Romain Falik, Theorbe | Musikalische Leitung & Flöte: François Lazarevitch

*The original meaning of »enchanter« is »to enchant with singing« and that is exactly what Les Musiciens de Saint-Julien are planning on doing when they whisk you away into the world of the »airs de cour« for an hour. Three beautiful halls at the New Chambers, the small palace for guests in Park Sanssouci, serve as venues where you experience the history of secular vocal music and how it was cultivated as witty entertainment in noble houses during the 16th and the 17th century.*



WEGMARKEN POTSDAMER  
UND FRANZÖSISCHER GESCHICHTE

Fahrradführung mit eigenem Rad  
Dr. Silke Kamp  
Treffpunkt: Obelisk Alter Markt  
Potsdam (max. 20 Personen)

**G**  
Samstag  
18. Juni  
15.00 Uhr



Samstag  
18. Juni  
20.00 Uhr

Musiktheater  
Orangerieschloss Sanssouci

## PREMIERE: ARMIDE

Zauberhaft: Barockoper à la française

Tragédie en musique von Jean-Baptiste Lully (1632–1687)  
Libretto von Philippe Quinault (1635–1688)

Aufführung in der gekürzten Fassung der Innsbrucker Festwochen  
in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

|               |                               |
|---------------|-------------------------------|
| Armide        | Emilie Renard, Sopran         |
| Renaud        | Rupert Charlesworth, Tenor    |
| Phénice       | Daniela Skorka, Sopran        |
| Sidonie       | Miriam Albano, Sopran         |
| Hidraot       | Pietro di Bianco, Bassbariton |
| Aronte/Ubalde | Tomislav Lavoie, Bass         |
| La Haine      | Jeffrey Francis, Tenor        |
| Artémidor     | Enquerrand de Hys, Tenor      |

### LES FOLIES FRANÇOISES | NORDIC BAROQUE DANCERS

Musikalische Leitung & Violine: Patrick Cohën-Akenine  
Regie & Choreographie: Deda Cristina Colonna  
Ausstattung & Lichtdesign: Francesco Vitali

**Einführung:** jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn | Pflanzhalle Orangerieschloss Sanssouci | Mitglieder des Inszenierungsteams im Gespräch mit Dr. Andrea Palent



Eine Koproduktion der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik  
mit den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci in Kooperation  
mit dem Centre de musique baroque de Versailles



Schloss Wackerbarth  
ERLEBEN SÄCHSISCH

|                                  |                                   |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Sonntag<br>19. Juni<br>20.00 Uhr | Dienstag<br>21. Juni<br>20.00 Uhr | Mittwoch<br>22. Juni<br>20.00 Uhr |
|----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|



Mit ihrer letzten Oper gelang Jean-Baptiste Lully und seinem kongenialen Textdichter Quinault ihr größtes Meisterwerk. Sie handelt von der morgenländischen Königin Armide, die die Kreuzritter in ihre amouröse Zauberwelt lockt, mit ihrer Magie ein ganzes Heer besiegt und schließlich selbst von der Liebe zu Renaud besiegt wird. Ein idealer Stoff, um jenes »merveilleux«, jenes »Wunderbare« szenisch zu entfalten, das als ureigenes Element des Musiktheaters galt. Doch bei Lully und Quinault wird aller Bühnenzauber zum Teil des Dramas. Unausweichlich mündet das Spiel der Illusionen in die Tragödie der Hauptfigur.

»In Armidés sentimentaler Wüste sind ihre Zauberei, ihr Talent und ihre Stellung als schöne und konkurrenzlose Herrscherin eingebunden. In diese Wüste kann sie sich jederzeit einen Palast oder einen schönen Garten zaubern. Freude hat sie aber erst, als ihr einziger Seelenverwandter in ihr Leben tritt, Renaud. Da wird Armide echt und menschlich.« So die Regisseurin Deda Cristina Colonna, die sich für ihre Choreografie von historischen Quellen inspirieren ließ. Für die stilgerechte musikalische Umsetzung sorgt mit Patrick Cohën-Akenine ein Spezialist vom Centre de musique baroque de Versailles. Aus dem dortigen Fundus stammen auch die barocken Originalen nachempfundenen prächtigen Kostüme, die diesen Opernabend zu einem Fest fürs Auge machen.

### OHRPHON [3] Opernprobe für Erwachsene

Seien Sie live bei der alles entscheidenden Hauptprobe am Mittwoch, den 15. Juni um 18.00 Uhr dabei, wenn die Musiker von LES FOLIES FRANÇOISES, die Sänger, Tänzer und alle Gewerke der Oper das erste Mal zusammenkommen. Erfahren Sie mehr zur Inszenierung, zum Bühnenbild und zur musikalischen Konzeption, live kommentiert über OHRPHON-Audioguide.

**Treffpunkt:** Orangerieschloss Sanssouci,  
westliche Pflanzhalle.

*The last opera by Jean-Baptiste Lully and his congenial librettist Quinault was also their greatest masterpiece. Oriental enchantress Armide lures crusaders into her amorous magical realm, conquers a whole army with her powers and is finally defeated by her love to Renaud. An ideal subject for the scenic unfolding of something »merveilleux«, something »wonderful«, which was considered to be the essence of musical theatre. The splendid costumes are based on baroque originals. This opera is also a feast for the eyes.*



Samstag  
18. Juni  
Beginn:  
21.00 Uhr

OpenAir

Areal rund um Schloss Sanssouci  
CHECK-IN: Besucherzentrum a.d. Historischen Mühle ab 20.00 Uhr

## SANSSOUCI JAZZNACHT

Tradition neu aufgemischt: Alte Musik trifft Jazz



Das Areal rund um Schloss Sanssouci ist für sich schon eine Attraktion. Erstmals wird es 2016 zum Schauplatz für die alljährliche Jazznacht der Festspiele: Alte-Musik-Spezialisten aus Frankreich treffen auf prominente Jazzgrößen. Da mutiert Sanssoucis Historische Mühle glatt zum Moulin Rouge!

*The area around Sanssouci Palace is an attraction all by itself. In 2016 – for the first time ever – it becomes the venue of the Festival's annual jazz night: old music specialists from France meet jazz' greats. Sanssouci's Historical Mill can't help it and turns into the Moulin Rouge!*

Auf mehreren Bühnen – Sommerterrasse Restaurant Mövenpick, Historische Mühle, Nordischer Garten, Bildergalerie Sanssouci – erleben Sie spannende Ensemblekonstellationen:

### MICHEL GODARD QUARTETT

Michel Godard, Serpent | Airelle Besson, Trompete | Bruno Helstroffer, Laute | Anne Pacey, Schlagzeug

Das hochkarätig besetzte Quartett um Michel Godard geht mit Ihnen durch den Spiegel der Zeit und spielt sich durch 500 Jahre Jazz von Diego Ortiz und Claudio Monteverdi bis Charlie Haden.

### DOMINIQUE VISSE TRIO

Dominique Visse, Stimme & E-Gitarre | Bruno Helstroffer, E-Theorbe | Jean-Louis Matinier, Akkordeon

Den charismatischen Countertenor kennt man als Renaissance- und Barockspezialisten und Chef des Ensemble Clément Janequin. Wenn er sich mit zwei experimentierfreudigen Kollegen ins Abenteuer stürzt, wird nicht nur die Theorbe elektrisiert.

### AIRELLE BESSON QUARTETT

Isabel Sorling, Vocals | Benjamin Moussay, Piano, Keyboards, Fender Rhodes | Fabrice Moreau, Drums | Airelle Besson, Trompete

Unaufhaltsam spielte sich Airelle Besson unter die Topstars des französischen Jazz und gewann 2014 mit dem Django d'Or Frankreichs wichtigsten Jazzpreis. Die magische Stimme von Isabel Sorling steht im Zentrum ihres brandneuen Quartettprojekts.



Michel Godard



Carole Martiné



Airelle Besson Quartett



Kathrin Pechlof

### PAPANOSH

Raphaël Quenehen, Saxofon | Sébastien Palis, B3-Organ, Piano | Quentin Ghomari, Trompete | Thibault Cellier, Kontrabass | Jérémie Piazza, Drums

Man nehme fünf der besten jungen Jazzmusiker Frankreichs, statt sie mit enzyklopädischem Musikwissen aus, mische gut durch – et voilà Papanosh: groovy, jazzy, folky. Zur musikalischen Bewusstseinsweiterung dringend empfohlen!

### CAROLE M

Carole M singt und erzählt Geschichten, spielt virtuos mit ihrer wandlungsfähigen Stimme und nennt ihren Stil zwischen Jazzchansons und Folkballaden »Frenchy Pop«.

### KATHRIN PECHLOF TRIO

Kathrin Pechlof, Harfe | Christian Weidner, Saxofon | Robert Landfermann, Kontrabass

Das ungewöhnlich besetzte Trio um die Berliner Harfenistin Kathrin Pechlof jazzt in kammermusikalischen Welten von beseelter Klarheit und schlichter Eleganz.

Daneben erwarten Sie in der Bildergalerie Soloperformances von Michel Godard, Serpent | Jean-Louis Matinier, Akkordeon | François Lazarevitch, Flöte und Musette

### CHECK-IN & EINLASS:

Besucherzentrum »An der Historischen Mühle«, ab 20.00 Uhr

Hier tauschen Sie Ihr Ticket gegen ein Einlassband.

Erst damit haben Sie Zutritt zu allen Konzerten.

*In Zusammenarbeit mit dem Restaurant Mövenpick an der Historischen Mühle und der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.*



Die Mittelbrandenburgische Sparkasse wünscht Ihnen  
**einen schönen Abend!**

## Die Kreditkarte für Genießer!

Gestalten Sie Ihre Kreditkarte mit einem persönlichen Foto  
– so individuell wie Sie, die PictureCard\* der Sparkasse.



Ihre PictureCard  
gibt's hier:

[mbs.de/privatkunden/konten\\_karten/  
picturecard-visacard/standard/](https://mbs.de/privatkunden/konten_karten/picturecard-visacard/standard/)



Wenn's um Geld geht

Mittelbrandenburgische  
Sparkasse

# Sonntag | Juni 19.

|           |  |    |
|-----------|--|----|
| 10.00 Uhr | DER »HUGENOTTENPSALTER«  | 17 |
|           | Französische Kirche  |    |
| 15.00 Uhr | MEISTERWERKE VON ANTOINE WATTEAU   | H  |
|           | Treffpunkt: Berlin, Schloss Charlottenburg, Eingang rechter Seitenflügel |    |
| 15.00 Uhr | HOKUS POKUS ARMIDIBUS  | 18 |
|           | Orangerieschloss Sanssouci   |    |
| 16.00 Uhr | VON GAYETTE BIS GONTARD  | I  |
|           | Treffpunkt: Fortunaportal Alter Markt                                    |    |
| 17.00 Uhr | (siehe Seite 19 ) PARISER SALONS: SALON VACHON                           | 9d |
|           | Palais Lichtenau   |    |
| 20.00 Uhr | MESSE FÜR NOTRE DAME   | 19 |
|           | Friedenskirche Sanssouci   |    |
| 20.00 Uhr | (siehe Seite 30 ) ARMIDE   | 20 |
|           | Orangerieschloss Sanssouci   |    |

*Lepère'sche Mauern auf dem Klausberg*

*Der Pfirsichkultivator Alexis Lepère errichtete 1862 an den Südhängen des Potsdamer Klausbergs*

*nach dem Vorbild der Gärten von Montreuil Treibmauern und bepflanzte diese mit Pfirsich-, Birnen- und Kirschbäumchen.*



**Sonntag**  
**19. Juni**  
**10.00 Uhr**

*Gottesdienst*  
 Französische Kirche Potsdam  
 Am Bassinplatz

## DER »HUGENOTTENPSALTER«

*Französisch-reformierter Gottesdienst*



Das **VOCALCONSORT BERLIN**  
 singt Psalmen aus dem »Genfer Psalter«  
 in der Vertonung von **Claude Goudimel** (um 1500–1572)

Psalm 1: Qui au conseil  
 Psalm 33: Resveillez-vous  
 Psalm 133: O combien est plaisant et souhaitable  
 Psalm 134: Or sus, serviteurs du Seigneur

Predigt: Pastorin **Hildegard Rugenstein**

*Potsdam's French reformed church invites you to take part in its service. The »Geneva Psalter« is a piece of joint European heritage. The church itself is a small architectural jewel. Knobelsdorff and Schinkel designed a clear and inviting house of worship for the protestant refugees from France who had found a second home in Potsdam. The French psalm singings of the »Geneva Psalter« were translated into many languages and still sung in reformed churches all over the world. This great hymnbook from the age of the Reformation has influenced the development of church singing – even across confessional boundaries – like hardly any other. In cooperation with the French reformed parish Potsdam.*

Die Französisch-reformierte Gemeinde in Potsdam lädt Sie ein, an ihrem Gottesdienst teilzunehmen und mit dem »Genfer Psalter« ein Stück gemeinsamen europäischen Kulturerbes kennenzulernen.

Die Französische Kirche am Bassinplatz ist ein kleines architektonisches Juwel. Knobelsdorff und Schinkel gestalteten ein liches, einladendes Gotteshaus für jene protestantischen Glaubensflüchtlinge aus Frankreich, die in Potsdam auf Dauer eine zweite Heimat fanden. Die französischen Psalmenlieder des »Genfer Psalters«, die damals im Gottesdienst erklangen, werden noch heute, in viele Sprachen übersetzt, von Reformierten auf der ganzen Welt gesungen. Wie kaum ein zweites hat dieses große Gesangbuch der Reformationszeit die Entwicklung des Kirchengesangs auch über Konfessionsgrenzen hinaus beeinflusst.

*In Zusammenarbeit mit der Französisch-reformierten Gemeinde in Potsdam.*

**Sonntag**  
**19. Juni**  
**15.00 Uhr**

*Führung*  
**Rudolf G. Scharmann**  
 Schloss Charlottenburg Berlin  
 Treffpunkt: Eingang rechter Seitenflügel  
 (max. 30 Personen)

**MEISTERWERKE**  
**VON ANTOINE WATTEAU**

*Kinder- und Jugendkonzert*  
 Orangerieschloss Sanssouci

**Sonntag**  
**19. Juni**  
 Einlass:  
**14.30 Uhr**  
 Beginn:  
**15.00 Uhr**

## HOKUS POKUS ARMIDIBUS

*Armides fabelhafte Zauberschule*




Mitten auf der Bühne, wo sonst die Oper »Armide« gespielt wird, erwartet euch die Magierin Armide. Doch sie hat Liebeskummer. Sie hat sich verliebt in ihren Feind, den berühmten Ritter Renaud, und schafft es einfach nicht, ihn so zu verzaubern, dass er sie auch liebt. Mit eurer Hilfe kann es vielleicht gelingen! Dafür müsst ihr aber zuerst in Armides Zauberschule gehen: ihr erlernt Zaubersprüche, Tricks und einen magischen Tanz und bastelt Zauberutensilien. Ob euer Zauber wirkt, wird sich am Ende auf der Bühne mit Sängern, Tänzern und Orchester zeigen. Kommt unbedingt als Zauberer und Zauberinnen verkleidet!

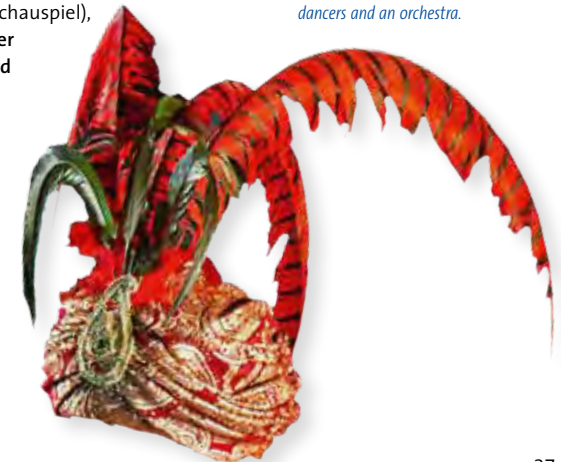
Es wirken mit:

**Kristine Hjulstad** und **Pierre Chuchana**  
 (Zaubereien), **Katrin Hansmeier** (Schauspiel),  
**Karin Modigh** (Tanz), **Ilona Drescher**  
 (Basteln), die Sänger **Emilie Renard**  
 und **Rupert Charlesworth**,  
 die Tanzcompagnie  
**NORDIC BAROQUE DANCERS**  
 und das Orchester  
**LES FOLIES FRANÇOISES**  
 unter der Leitung von  
**Patrick Cohën-Akenine**

Für Kinder ab 5 Jahren.

 Förderverein  
 der Musikfestspiele  
 Potsdam Sanssouci e.V.

*The enchantress Armide is waiting for you right on the stage, which is normally the setting of the opera »Armide«. She is in love with the famous knight Renaud but she is simply unable to use her magic on him so that he loves her, too. Maybe she can manage it if you help her! But to do so, you have to attend Armide's school of witchcraft first. You have to learn doing spells, tricks and a magical dance and you have to make your own magical utensils. You'll find out whether or not the magic works at the very end with singers, dancers and an orchestra.*





In the seventeenth and eighteenth centuries, French music, renowned throughout Europe, gave rise to a whole series of rich and innovative genres, including the air de cour, ballet de cour, comédie-ballet, tragédie en musique, opéra-ballet, grand motet, petit motet, opéra-comique, and so on. The names of Rameau, Charpentier, Lully, Bouzignac, Marais, Campra, Mondonville, Dauvergne, Grétry, and many others, testify to the extraordinary musical activity of that period.

That rich musical heritage nevertheless sank into oblivion after the French Revolution and was completely forgotten throughout the nineteenth century. Not until musicians such as Debussy and Saint-Saëns came along did anyone look with curiosity at that repertoire; then a school of French musicology emerged in the twentieth century, paving the way for the 'Baroque revival' of the 1980s, one of the main features of which was performance on period instruments.

Emblematic of that movement, the Centre de musique baroque de Versailles (CMBV) was created in 1987 with the aim of bringing together in one place, for the rediscovery and promotion of the seventeenth- and eighteenth-century French musical heritage, all the necessary resources for research, publishing, training and concert production.

In recent years, the CMBV has stepped up its activities; the following actions are now the focus of its mission:

- research, involving in-depth fundamental researches, organization of symposia, scientific literature, but also performance practice workshops with musicians;
- primary vocal education and advanced professional training to 150 pupils and students;
- production of concerts and stage performances at Château de Versailles, but also in France, in Europe, and worldwide;
- development of resources at disposal, such as music scores, scientific literature, to be displayed in a web portal

By the singularity of its mission and the complementarity of its actions, the CMBV has become a key player, both nationally and internationally, in the rediscovery and recovery of the French musical heritage of the seventeenth and eighteenth centuries.

Armide (c) Innsbrucker Festwochen - Rupert Larl

(c) Sébastien Crubler

© Thomas Garner



## MESSE FÜR NOTRE DAME

Der neue Klang der Kathedralen



Notre Dame de Paris



Ensemble Organum

Frankreichs Spitzenensemble für die Musik des Mittelalters mit dem Gipfelwerk der Vokalpolyphonie des 14. Jahrhunderts

**Guillaume de Machaut** (um 1300–1377)  
Messe de Notre Dame

### ENSEMBLE ORGANUM

**Marcel Pérès** (Künstlerische Leitung), **Jérôme Casalonga**,  
**Jean-Christophe Candau**, **Giovannangelo de Gennaro**,  
**Jean-Etienne Langianni**, **Antoine Sicot**, **Luc Terrieux**

Schon im 12. Jahrhundert war die Sängerschule von Notre Dame in Paris weithin berühmt für ihre kunstvolle Ausgestaltung des liturgischen Gesangs. Als die gotischen Kathedralen noch gigantische Baustellen waren, wurden hier auch in der Musik die Fundamente eines neuen Stils gelegt. 100 Jahre später schuf Guillaume de Machaut für die noch unvollendete Kathedrale von Reims ein Gipfelwerk der jungen Vokalpolyphonie: die erste vierstimmige Messvertonung, die uns als Werk eines einzelnen Komponisten mit einer individuellen »Handschrift« überliefert ist. Mit aufsehenerregenden Interpretationen hat das Ensemble Organum den Aufführungsstil für dieses Repertoire revolutioniert. Die New York Times wählte ihre 1997er Einspielung der »Messe de Notre Dame« unter die 100 wichtigsten Platten des 20. Jahrhunderts.

*Guillaume de Machaut created a masterpiece of the then young vocal polyphony for the still unfinished cathedral in Reims: the first recorded four-part scoring of a mass by a single composer with his individual »signature«. Startling interpretations by the Ensemble Organum have revolutionized this repertoire. Their 1997 recording of the »Messe de Notre Dame« was voted one of the 100 most important 20th century records by the New York Times.*

VON GAYETTE BIS GONTARD  
Einflüsse französischer Architektur  
in Potsdams Historischer Mitte

Führung  
**Christian Wendland**  
Treffpunkt: Fortunaportal Alter Markt  
(max. 25 Personen)

Sonntag  
19. Juni  
16.00 Uhr

# 21. Juni | Dienstag

**21** ARMIDE (siehe Seite 30) 20.00 Uhr

Orangerieschloss Sanssouci

**22** ES LEBE DIE GAMBE !? 20.00 Uhr

Palmensaal Neuer Garten



Lambert-Sigisbert Adam (1700-1759):  
Allegorie des Wassers (1749),  
Französisches Rondell, Park Sanssouci.

Ein Geschenk von Ludwig XV. an Friedrich II.

Konzert  
Palmensaal Neuer Garten

Dienstag  
21. Juni  
20.00 Uhr

## ES LEBE DIE GAMBE !?

*Madame Virole in der Bredouille*



Philippe Pierlot

Ein Konzert mit kritischen Einwüfen aus  
**Hubert Le Blancs** »Verteidigung der Viola da  
gamba gegen die Angriffe der Violine und die  
Anmaßung des Violoncells«

**Marin Marais** (1656–1728)

Prélude | Couplets de folies | Cloches ou Carillon

La Rêveuse | L'Arabesque

**Michele Mascitti** (1664–1760)

Sonate op. 5 Nr. 12 »Psyché«

**Arcangelo Corelli** (1653–1713)

Sonaten op. 5 Nr. 7 & Nr. 12 »La Follia«

**Jean-Marie Leclair** (1697–1764)

Sonata in D-Dur op. 9, 4. Buch

**Jean-Philippe Rameau** (1683–1764)

Pièces de clavecin en concerts, Nr. 5

**Jean-Féry Rebel** (1666–1747) Sonate Nr. 4 in e-Moll

**François Couperin** (1668–1733) Concert Royal Nr. 3

**RICERCAR CONSORT**

**François Fernandez**, Violine

**Rainer Zipperling**, Violoncello & Viola da gamba

**Julien Wolfs**, Cembalo

Musikalische Leitung & Viola da gamba: **Philippe Pierlot**

**Klaus Büstrin**, Sprecher

Paris, 1740: Die Viola da gamba hat schon bessere Zeiten gesehen. Einst wiegte sie den Sonnenkönig in den Schlaf, nun läuft die Geige ihr den Rang ab und ein Emporkömmling wie das Cello macht ihr Konkurrenz. Nicht einmal am Hof von Versailles ist man mehr vor der Flut italienischer Sonaten und Concerti sicher. Da tritt der musikbegeisterte Jurist Hubert Le Blanc mit einem flammenden Plädoyer für die Bassgamba auf den Plan, entschlossen, den französischen Stil in seine angestammten Rechte wiedereinzusetzen. Die Exzentrik Le Blancs und seine vertrackten Argumentationen machen das Buch so interessant wie unterhaltsam. Wer wird gewinnen? Auf jeden Fall das Publikum, wenn sich die phänomenalen Solisten des Ricercar Consort mit Verve in den musikalischen Kulturkampf stürzen.

*1740 in Paris: the viola da gamba has seen better days. She used to be a favourite at the Sun King's court but now the violin is outstripping her and even the parvenu violoncello has become competition. Not even at the court of Versailles one is safe from this flood of Italian sonatas and concerti. Enter the music-loving lawyer Hubert Le Blanc with a passionate plea for the bass viol and a determination to put the French style back into its rightful place. Le Blanc's eccentricity and his intricate arguments make the book both interesting and entertaining. Who is going to be the winner? Definitely the audience – as the clash of cultures is performed by Ricercar Consort's phenomenal soloists.*

# 22. Juni | Mittwoch

- K** NAPOLEON IN POTSDAM 18.00 Uhr  
Palmensaal Neuer Garten, Pflanzhalle
- 23** ARMIDE (siehe Seite 30) 20.00 Uhr  
Orangerieschloss Sanssouci
- 24** NACHTQUARTETT 20.00 Uhr  
Palmensaal Neuer Garten
- 9e** PARISER SALONS: SALON PAGANINI (siehe Seite 19) 20.00 Uhr  
Palais Lichtenau

Die Bibliothek Friedrichs II. im Schloss Sanssouci.  
Sie hat im Bestand bibliophile Bände französischer Dichter und Philosophen.



9e  
SALON PAGANINI  
Seite 19

23  
ARMIDE  
Seite 30

24

Konzert  
Palmensaal Neuer Garten

Mittwoch  
22. Juni  
20.00 Uhr

## NACHTQUARTETT Traumwandeln mit Poeten

**Maurice Ravel (1875–1937)**  
Streichquartett F-Dur  
**Henri Dutilleux (1916–2013)**  
Streichquartett »Ainsi La Nuit«  
... verbunden mit Gedichten von  
**François Villon, Charles Baudelaire u.a.**

**MINGUET QUARTETT**  
**Ulrich Isfort**, 1. Violine  
**Annette Reisinger**, 2. Violine  
**Aroa Sorin**, Viola  
**Matthias Diener**, Violoncello



**Julian Mehne**, Sprecher

Wenn das Minguet-Quartett, verstärkt durch den Schauspieler Julian Mehne, mit Ihnen abhebt zum nächtlichen Flug durch Zeit und Raum auf den Flügeln französischer Dichter und Klangpoeten, werden die Grenzen zwischen Sprache und Musik, zwischen Einst und Jetzt spielend überwunden. Im Treibhaus aus Ravels Musik blühen Baudelaire's »Blumen des Bösen« verlockender denn je. Umfängen von den luziden Nachtgespinsten eines Henri Dutilleux, rücken François Villons wilde und zärtliche Gesänge über Liebe und Tod, Glanz und Elend des Daseins plötzlich verstörend nahe an die Gegenwart. Und draußen schlummert der nächtliche Park und träumt seinen eigenen Traum ...

*When the Minguet-Quartett supported by actor Julian Mehne takes off with you for a night flight through space and time on the wings of French poets and tonal poetry makers, the borders between language and music, between then and now are playfully overcome. Baudelaire's »flowers of evil« grow in the greenhouse that is Ravel's music more enticingly than ever. And when surrounded by Henri Dutilleux's lucid weavings of the night, François Villons' wild and tender singings about love, death and splendour and misery of the human condition are suddenly disturbingly close to the present. And outside the nightly park is sleeping and dreaming its own dream ...*

NAPOLEON IN POTSDAM

Vortrag  
**Dr. Jürgen Luh**  
Palmensaal Neuer Garten, Pflanzhalle  
Eingang: Ägyptisches Portal

Mittwoch  
22. Juni  
18.00 Uhr

K



# Immer dabei!

Das praktische PNN E-Paper  
jetzt mit iPad Air 2 im Sparpaket!



Für nur  
32,75 €  
im Monat!

Erhältlich in  
Spacegrau,  
Weiß/Gold oder  
Weiß/Silber

Gleich bestellen!  
Telefon (0331) 23 76-100  
[www.pnn.de/ipad](http://www.pnn.de/ipad)

TAGESSPIEGEL  
**POTSDAMER**  
NEUESTE NACHRICHTEN

\* iPad Air 2 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau, Weiß/Gold oder Weiß/Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 17,75 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter [pnn.de/ipad](http://pnn.de/ipad) veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter [pnn.de/ipad](http://pnn.de/ipad). Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachtentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

Donnerstag | Juni **23.**

- |           |  |           |
|-----------|--|-----------|
| 18.00 Uhr | HUGENOTTEN IN POTSDAM                                  | <b>L</b>  |
|           | Treffpunkt: Eingang Französische Kirche                |           |
| 18.00 Uhr | PLAUDEREIEN ÜBER FRIEDRICHS TAFELRUNDE                 | <b>M</b>  |
|           | Treffpunkt: Eingang Neue Kammern                       |           |
| 19.00 Uhr | (siehe Seite 61) OHRPHON [Ø] Opernprobe: PYGMALION     | <b>E</b>  |
|           | Hans Otto Theater Potsdam                              |           |
| 20.00 Uhr | (s. Seite 53) OHRPHON [Ø] Orchesterprobe: ANIMA ETERNA | <b>E</b>  |
|           | Friedenskirche Sanssouci                               |           |
| 20.00 Uhr | DIE WELT DER CHRISTINE DE PIZAN                        | <b>25</b> |
|           | Französische Kirche                                    |           |
| 20.00 Uhr | UNERHÖRTE KLAVIERWELTEN                                | <b>26</b> |
|           | Raffaelsaal, Orangerieschloss Sanssouci                |           |



Die Französische Kirche (1752/53), ein Entwurf von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff (1699-1753), ist die älteste erhaltene Kirche im historischen Stadtgebiet von Potsdam.

Donnerstag  
23. Juni  
20.00 Uhr

Konzert  
Französische Kirche Potsdam  
Am Bassinplatz

## DIE WELT DER CHRISTINE DE PIZAN

*Vier Stimmen für eine starke Frau des Mittelalters*



Liebes-, Scherz-, Spott-, Kampf- und Klagelieder nach Gedichten von Christine de Pizan (1364–1430)

### VocaMe

Sigrid Hausen, Mezzosopran  
Sarah M. Newman, Sopran  
Petra Noskaiová, Mezzosopran  
Gerlinde Sämman, Sopran  
Musikalische Leitung & Instrumente: Michael Popp

*When VocaMe presented the singings of the Byzantine woman Kassia at the Music Festival in 2013 everyone was enthralled. Their new project focuses on another strong woman. Christine de Pizan is considered the most important female writer of her age. The musical rendering of one of her poems by her contemporary Gilles Binchois inspired the VocaMe singers to create new songs by blending some of Christine's many ballads and chansons with melodies from her period.*

Bei den Musikfestspielen 2013 begeisterten VocaMe mit Gesängen der Byzantinerin Kassia, und auch im Mittelpunkt ihres neuen Projekts steht eine außergewöhnliche Frau. Christine de Pizan gilt als bedeutendste Schriftstellerin ihrer Zeit. Ihre Schriften über Geschichte, Politik, Erziehung, ja sogar Rittertum und Kriegskunst wurden viel gelesen, ihre Gedichte offenbar auch gesungen, wie eine erhaltene Vertonung ihres Zeitgenossen Gilles Binchois beweist. Das brachte die MusikerInnen von VocaMe auf die Idee, einige der zahlreichen Balladen und Chansons Christines mit Melodien aus ihrer Zeit zu neuen Liedern zu verschmelzen: ein in der Musik des Mittelalters und der Renaissance durchaus übliches Verfahren. Und ein Abenteuer, das sie mit Fantasie und vokaler Meisterschaft bravourös bestehen.

Donnerstag  
23. Juni  
18.00 Uhr

Führung  
Dr. Silke Kamp  
Treffpunkt: Eingang Französische Kirche  
(max. 30 Personen)

HUGENOTTEN IN POTSDAM

Donnerstag  
23. Juni  
20.00 Uhr

Konzert  
Raffaelsaal  
Orangerieschloss Sanssouci

## UNERHÖRTE KLAVIERWELTEN

*Im Klangrausch mit Erard und Pleyel*

### Claude Debussy (1862–1918)

Prélude à l'après-midi d'un faune  
in der Fassung für 2 Klaviere  
Préludes für Klavier solo (Auswahl)  
Trois Nocturnes: Nuages – Fêtes – Sirènes  
in der Fassung für 2 Klaviere von Maurice Ravel

### Erik Satie (1866–1925)

Sports et Divertissements für Klavier solo  
Cinéma  
Symphonische Zwischenmusik für den Film »Relâche«  
in der Fassung für Klavier zu 4 Händen von Darius  
Milhaud, arrangiert von Alexei Lubimov



### Alexei Lubimov, Viacheslav Poprugun

Konzertflügel von Erard und Pleyel aus der Sammlung  
des Piano Salon Christophori Berlin

Paris war die Pianometropole des 19. Jahrhunderts. Erard und Pleyel bauten der Pianistenelite die technisch immer weiter ausgefeilten Instrumente und bei der Erforschung unerhörter Klavierwelten jenseits von Liszt stellten Franzosen die Avantgarde. Als Magier der Klangfarben und Meister poetischer Verdichtung hat Claude Debussy die Klaviermusik ebenso revolutioniert wie Erik Satie mit seinem radikalen Minimalismus und jedes hohle Kunstpathos wegäztenden Witz: kaum zu glauben, dass er in diesem Jahr 150 wird! Alexei Lubimov, ein Unikat auf der Pianisten-szene und bekannt für grenzenlose musikalische Neugier vom Barock bis zur Gegenwart, und sein kongenialer Duopartner Viacheslav Poprugun spielen auf historischen Instrumenten – stets dem besonderen Klang auf der Spur, der die Musik magisch neu beflügelt.

*In Zusammenarbeit mit dem Piano Salon Christophori Berlin*

*Paris was the 19th century's piano me-gacity. Erard and Pleyel built technically ever more sophisticated instruments for the piano elite and the French were the avant-garde when it came to discovering incredible piano worlds beyond Liszt. As timbre magician and master of poetic compression Claude Debussy was a revolutionary as was Erik Satie with his radical minimalism and his acidic humour that got rid of all hollow art pathos: hard to believe he is turning 150 this year! Alexei Lubimov is a unique pianist known for unlimited musical curiosity from Baroque to the present. Together with his congenial duo partner Viacheslav Poprugun they play on historical instruments.*

PLAUDEREIEN ÜBER  
FRIEDRICHS TAFELRUNDE

Führung  
Dr. Wolfgang Eisert  
alias Baron Karl Ludwig von Pöllnitz  
Treffpunkt: Eingang Neue Kammern  
(max. 25 Personen)

Donnerstag  
23. Juni  
18.00 Uhr

die  
kunst  
zu  
hören

kulturradio<sup>rbb</sup>

92,4



Freitag | Juni **24.**

|              |                                       |           |
|--------------|---------------------------------------|-----------|
| 17.30 Uhr    | DIE REGENSCHIRME VON CHERBOURG        | <b>N1</b> |
|              | Filmmuseum Potsdam                    |           |
| 18.00 Uhr    | OHNE FRANZOSEN GEHT ES NICHT          | <b>O</b>  |
|              | Treffpunkt: Eingang Schloss Sanssouci |           |
| 19.30 Uhr    | DAS LEBEN IST EIN CHANSON             | <b>N2</b> |
|              | Filmmuseum Potsdam                    |           |
| ab 20.00 Uhr | CHANSONNACHT                          | <b>27</b> |
|              | Potsdams Historische Mitte            |           |
| 20.00 Uhr    | KARNEVAL DER TIERE                    | <b>28</b> |
|              | Friedenskirche Sanssouci              |           |
| 20.00 Uhr    | LAUTE MIT STIL                        | <b>29</b> |
|              | Ovidgalerie, Neue Kammern Sanssouci   |           |
| 22.00 Uhr    | CHANSON DER LIEBE                     | <b>N3</b> |
|              | Filmmuseum Potsdam                    |           |

*Der französische Architekt Rudy Ricciotti (\*1952) entwarf den Potsdamer Nikolaisaal (Eröffnung im Jahr 2000).*





Freitag  
24. Juni  
Beginn:  
20.00 Uhr  
Filme ab  
17.30 Uhr

Konzert  
Potsdams Historische Mitte  
Nikolaisaal | Café Ricciotti | Kutschstall am Neuen Markt | Filmmuseum Potsdam

**CHANSONNACHT**  
*Das Leben ist ein Chanson*

Padam, padam, padam: Potsdams Herz schlägt höher heute Nacht. Das macht die Liebe. Ein Fest für alle Liebhaber des französischen Chansons und solche, die es werden wollen!

20.00 Uhr, Nikolaisaal (Großer Saal)

### HOMMAGE AN EDITH PIAF

**Richard Galliano**, Akkordeon  
**Sylvain Luc**, Gitarre

*Padam, padam, padam: tonight  
Potsdam's heart beats faster. That's love!  
A celebration for all present and future  
lovers of French chansons.  
Two exceptional musicians get  
together and pay homage to Edith Piaf:  
accordion legend Richard Galliano and  
jazz guitarist Sylvain Luc.*

Zwei Ausnahmemusiker vereinen ihre Kräfte zu einer Hommage an Edith Piaf: Akkordeonlegende Richard Galliano runderneuerte die französische Akkordeonmusik mit seinem »New-Musette-Stil« und entdeckte das Instrument neu für den Jazz, Sylvain Luc etablierte sich seit den 90er Jahren als der führende französische Jazzgitarrist einer ganzen Generation. Gemeinsam feiern sie die Grande Dame des französischen Chansons mit funkeln den Jazzversionen ihrer Hits von »La vie en rose« bis »Je ne regrette rien«.



Sylvain Luc & Richard Galliano



Anschließend erwarten Sie im NIKOLAISAAL: **Mélinée**, die aus Südfrankreich nach Berlin kam und aus Realismus, Romantik und hintergründigem Witz ihre »melankomische« Liederwelt kreiert. +++ **Carole Martiné** mit Chansonklassikern von »La Mer« bis »Parlez-moi d'amour«.

im CAFÉ RICCIOTTI: Akkordeonistin **Carmen Hey** & Gitarrist **Martin Weiss**. Sie liebt Valse & Jazz-Musette, er hat als Enkel Django Reinhardts den Gipsy Swing im Blut.

im KUTSCHSTALL AM NEUEN MARKT: **Antoine Villoutreix**. Der Wahlberliner aus Paris, sekundiert von **Isabel Klemt** am Cello, mischt das gute alte Chanson mit Swing, Folk, Reggae oder Rock auf.

*In Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum Potsdam  
und dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte.*

**Brandenburgische Automobil GmbH  
in Potsdam und Nauen**

Das Filmmuseum Potsdam lädt zur Langen Chansonfilmnacht ein:

|  |           |           |
|--|-----------|-----------|
| <b>Die Regenschirme von Cherbourg</b> (Regie: Jacques Demy, OmU)<br>Die 19jährige Catherine Deneuve im schönsten Film des Nouvelle-Vague-Poeten. Der Clou: Alle Dialoge werden gesungen!   | 17.30 Uhr | <b>N1</b> |
| <b>Das Leben ist ein Chanson</b> (Regie: Alain Resnais, OmU)<br>Drei Menschen in Paris suchen das Glück. Wenn ein Gefühl sie übermannt, brechen sie in Gesang aus und treten aus der Banalität des Alltags auf die glamouröse Bühne ihrer Sehnsucht. Genial! | 19.30 Uhr | <b>N2</b> |
| <b>Chanson der Liebe</b> (Regie: Christophe Honoré, OmU)<br>Die Dreiecks-geschichte mit Tiefgang und Humor besticht durch hinreißende Darsteller und mitreißende Lieder von Alex Beaupain, der dafür einen César als Bester Komponist gewann.                | 22.00 Uhr | <b>N3</b> |

Eintritt je Filmvorführung: 6,- €



## DAS VOLLE PROGRAMM KULTUR

## KARNEVAL DER TIERE

Mit Flair und Witz im Originalklang



Claire Chevallier



Jos van Immerseel



Lisa Shklyaver

**Camille Saint-Saëns** (1835–1922): Der Karneval der Tiere  
Beethoven-Variationen in Es-Dur op. 35 für zwei Klaviere  
**Francis Poulenc** (1899–1963): Sonate für Klarinette und Klavier  
Musik für 2 Klaviere: Elégie | L'embarquement pour Cythère |  
Capriccio

**Jos van Immerseel**, Pianoforte von Erard, Paris 1897

**Claire Chevallier**, Pianoforte von Erard, Paris 1904

**Lisa Shklyaver**, Klarinette von Dolnet, Lefevre & Pigis, Paris um 1930

### ANIMA ETERNA

Musikalische Leitung: **Jos van Immerseel**

Elefanten im Elfenreigen und Schildkröten beim Cancan: Mit seinem »Karneval der Tiere« bescherte Camille Saint-Saëns der Nachwelt ein hochkarätiges Musikjuwel in Form eines göttlichen Scherzartikels. Es enthält sogar eine ironische Verbeugung vor Rameau, für Saint-Saëns Frankreichs größtes Musikgenie, dessen Wiederentdeckung durch die jüngeren Komponisten er beförderte. Francis Poulenc ließ sich von Rameau und Couperin ebenso inspirieren wie von Cabaret und Music Hall und kreierte spielerisch unbefangen eine Musiksprache voller Esprit und Eigensinn: Eine der markantesten Stimmen des 20. Jahrhunderts. Wie immer bei Anima Eterna ist die Wahl der historischen Originalinstrumente perfekt auf die Musik abgestimmt. Das verleiht den Interpretationen des belgischen Spitzenensembles ihr unverwechselbares Flair.

*Camille Saint-Saëns' »Carnival of the Animals« is a musical jewel. It even contains an ironic bow to Rameau. Francis Poulenc was inspired by both Rameau and Couperin as well as by cabaret and music halls and was playfully unselfconscious when creating a musical language filled with esprit and stubbornness. As always the original musical instruments, carefully chosen by Anima Eterna, are perfectly pitched to the music lending interpretations by the Belgian top ensemble their unique flair.*

### OHRPHON [9] Orchesterprobe für Erwachsene

Erleben Sie ANIMA ETERNA und die Solisten bei einer Probe am Donnerstag, **den 23.06., um 20.00 Uhr** in der Friedenskirche Sanssouci, live kommentiert über OHRPHON-Audioguide.

### OHNE FRANZOSEN GEHT ES NICHT

Der Maler **Antoine Pesne** in Sanssouci

Führung

**Dr. Franziska Windt**

Treffpunkt: Eingang Schloss Sanssouci  
(max. 25 Personen)

Freitag  
24. Juni  
18.00 Uhr

Freitag  
24. Juni  
20.00 Uhr

Konzert  
Ovidgalerie  
Neue Kammern Sanssouci

## LAUTE MIT STIL

Juwelen französischer Lautenkunst



Thomas Dunford

Musik für Laute solo  
von **Ennemon Gaultier** (1575–1651),  
**Jacques Gallot** (um 1600–1690)  
und **Robert de Visée** (um 1660–1725)

Thomas Dunford, Laute

*For a truly well-bred young nobleman the lute used to be almost as indispensable as the sword. At Louis XIII's court it enjoyed downright cult status. Consequently lutenists and lute makers were inspired and the results were remarkable. Based on new tunings and techniques the 17th century saw France developing its very own style of lutes; extremely refined playing with broken chords, extravagant savouring of timbral valour and resonances as well as its music shining with striking decorative ornaments. The performer is as excitingly cool as the music: young lutenist Thomas Dunford has taken international concert halls, including New York's Carnegie Hall, by storm. The Ovid Gallery in the New Chambers serves as stylish setting for his performance.*

Für den kultivierten jungen Edelmann war einst die Laute fast so unentbehrlich wie der Degen. Am Hof Louis XIII. genoss sie geradezu Kultstatus. Beflügelt von der allgemeinen Lautenlust, liefen Lautenisten und Lautenmacher zu Hochform auf. Auf der Basis neuer Stimmungen und Techniken entwickelte Frankreich im 17. Jahrhundert einen ganz eigenen Lautenstil: extrem raffiniert im Spiel mit gebrochenen Akkorden, extravagant im Auskosten von klangfarblichen Valeurs und Resonanzen, glitzernd im Schmuck aparter Ornamente. So aufregend cool wie die Musik ist auch der Interpret: Der junge Lautenist Thomas Dunford eroberte die internationalen Konzertpodien bis hin zur New Yorker Carnegie Hall im Sturm. In der Ovidgalerie der Neuen Kammern findet sein Auftritt ein stilvolles Ambiente.

# Samstag | Juni 25.

|           |  |    |
|-----------|--|----|
| 11.00 Uhr | DER FRANZÖSISCHE GARTEN                              | P  |
|           | Treffpunkt: Berlin, Schloss Charlottenburg, Ehrenhof |    |
| 15.00 Uhr | RUE RAMEAU N°1: CHAPEAU RAMEAU!                      | 30 |
|           | Nikolaissaal Potsdam                                 |    |
| 17.00 Uhr | RUE RAMEAU N°2: ENGEL & TEUFEL                       | 31 |
|           | Konzertsaal Marmorpalais Neuer Garten                |    |
| 18.00 Uhr | VON PYGMALION UND PESNE                              | Q  |
|           | Treffpunkt: Eingang Schloss Sanssouci                |    |
| 20.00 Uhr | RUE RAMEAU N°3: »CLAVIERTRIOS«                       | 32 |
|           | Raffaelsaal, Orangerieschloss Sanssouci              |    |
| 20.00 Uhr | RUE RAMEAU N°4: DUO EXTRAVAGANT                      | 33 |
|           | Konzertsaal Marmorpalais Neuer Garten                |    |
| 20.00 Uhr | RUE RAMEAU N°5: PREMIERE: PYGMALION                  | 34 |
|           | Hans Otto Theater, Schiffbauergasse Potsdam          |    |

*Potsdamer Wohnhaus von Jean-Louis Duport (heute Wilhelm-Staab-Straße 4). Der renommierte Franzose war von 1789 bis 1806 erster Cellist der Hofkapelle Friedrich Wilhelm II.*





# RUE RAMEAU

## RUE RAMEAU – eine gute Adresse!

Jean-Philippe Rameau fegte durchs 18. Jahrhundert wie ein genialer Wirbelwind. Als innovativer Opern- und Ballettschöpfer und wahrer Alchemist des Orchesterklangs, als Cembalovirtuose, Theoretiker und Pädagoge revolutionierte er die Musik seiner Zeit und eilte ihr in mancher Hinsicht weit voraus. Heute können Sie dem großen französischen Zeitgenossen von Bach und Händel in Potsdam begegnen. Sie finden ihn in der Rue Rameau N° 1 bis 5.

30

Samstag  
25. Juni  
15.00 Uhr

Kinder- und Jugendkonzert  
Nikolaisaal Potsdam  
Großer Saal

### Rue Rameau N°1: CHAPEAU RAMEAU!

Ein Musical von Kids für Kids



Schüler der Ecole élémentaire Lully-Vauban de Versailles und der Goethe-Grundschule Potsdam-Babelsberg spielen gemeinsam ein selbst kreierte Stück rund um die Musik Rameaus – in Deutsch und Französisch!

Stellt euch vor, ihr geht im Park von Versailles spazieren und plötzlich taucht aus einem der unzähligen Springbrunnen ein komisches Wasserwesen auf: Es ist die Sumpfnymfe Platée, die in einer Oper von Rameau die Hauptrolle spielt. Mit ihr zusammen erkunden die Schüler aus Versailles und Potsdam-Babelsberg in ihrem dritten gemeinsamen Projekt Rameaus bunte lebendige Musikwelt und stellen fest: Auch alte Musik ist cool!

Mit freundlicher Unterstützung des  
Deutsch-Französischen Jugendwerks

OFAJ  
DFJW

*Imagine you are walking through the park in Versailles when suddenly a really strange water creature appears in one of the many fountains: it is the swamp nymph Platée, the main character in one of Rameau's operas. Students from Versailles and Potsdam Babelsberg explore Rameau's colourful and vivid musical world together with her and realize:*

*Early music is cool!*

Konzert  
Konzertsaal Marmorpalais  
Neuer Garten

Samstag  
25. Juni  
17.00 Uhr

## Rue Rameau N°2: ENGEL & TEUFEL

Rameau als Schiedsrichter im Gambenmatch

Marin Marais (1656–1728)  
Tombeau de Lully | Les Voix Humaines  
Les Folies d'Espagne  
Antoine Forqueray (1672–1745)  
La Jupiter | La Silva | La Leclair  
Jean-Philippe Rameau (1683–1764)  
L'Entretien des Muses  
Les Surprises de l'Amour

LES SURPRISES  
Juliette Guignard, Viola da gamba  
Louis-Noël Bestion de Camboulas, Cembalo

Der eine gilt als Inkarnation des raffinierten französischen Stils, der andere eifert der spektakulären Kunst der italienischen Violinvirtuoson nach. Der eine spielt wie ein Engel, der andere wie der Teufel, wenn man den Zeitgenossen glaubt. Zwei konträre Individualitäten, einander ebenbürtig an technischer Meisterschaft, holen sie mit stupender musikalischer Fantasie das Beste aus ihrem voluminösen Instrument heraus. Wenn zwei Champions der Bassgambe wie Marin Marais und Antoine Forqueray sich ein musikalisches Match liefern, kommt als Schiedsrichter nur ein Genie wie Jean-Philippe Rameau am Cembalo in Frage, der sie in seinen »Pièces de clavecin en concerts« beide verewigte.



*One of them is considered to be the incarnation of refined French style, the other tries to equal the spectacular art of Italian violin virtuosos. One plays like an angel, the other like the devil – if one chooses to believe their contemporaries. Two contrary individuals who were equals in terms of technical mastery created the very best musical fantasy with their voluminous instruments. When two bass viol champions such as Marin Marais and Antoine Forqueray get together for a musical match the referee can only be a harpsichord genius like Jean-Philippe Rameau who immortalized the two in his »Pièces de clavecin en concerts«.*



Samstag  
25. Juni  
20.00 Uhr

Konzert  
Raffaelsaal  
Orangerieschloss Sanssouci

## Rue Rameau N°3: »CLAVIERTRIOS«

Cembalo im Freundeskreis



LES TIMBRES

### LES TIMBRES

Julien Wolfs, Cembalo  
Yoko Kawakubo, Violine  
Myriam Rignol, Viola da gamba

Der Potsdamer Geigenbaumeister  
Tilman Muthesius stellt seine  
8saitige Gambe nach einem Original  
der Rameauzeit vor.

### Jean-Philippe Rameau (1683–1764)

Pièces de clavecin en concerts

I. La Coulicam – La Livri – La Vézinet

II. La Laborde – La Boucon – L'Agaçante – Menuets en Rondeau I & II

III. La Lapoplinière – La Timide – Tambourins en Rondeau I & II

IV. La Pantomime – L'Indiscrete – La Rameau

V. Fugue La Forqueray – La Cupis – La Marais

*No matter what musical genre Rameau handles, he always marks it with his stamp of originality. In 1741 the harpsichord grand master publishes a collection of pieces one can play alone if need be. Yet they only truly show their charm when they are played as trio with two more instruments. Others before him had written harpsichord pieces with violin accompaniment. But he creates a whole new genre with his »piano trios«.*

In welcher Musikgattung Rameau sich auch bewegt: jeder weiß er den Stempel seiner Originalität aufzuprägen. 1741 gibt der Großmeister des Cembalo eine Sammlung von Stücken heraus, die man notfalls allein spielen kann, die ihren ganzen Reiz aber erst im Trio mit zwei anderen Instrumenten entfalten. Cembalostücke mit Violinbegleitung haben zuvor schon andere geschrieben. Er aber kriert mit seinen »Claviertrios« ein ganz neues Genre und gewinnt aus der Dreierkonstellation so mannigfache Farben und Texturen, so viel Poesie und Raffinement, dass eine Sternstunde französischer Kammermusik entsteht. Für ihre 2014 erschienene Einspielung wurden LES TIMBRES von der Fachkritik mit höchstem Lob bedacht. Nicht zuletzt dank der Mitwirkung einer außergewöhnlichen Gambe, die Sie in diesem Konzert näher kennenlernen.

P

Samstag  
25. Juni  
11.00 Uhr

Führung  
Heike Kleinert  
Treffpunkt: Berlin, Schloss Charlottenburg,  
Ehrenhof (max. 30 Personen)

DER FRANZÖSISCHE GARTEN IM  
PARK CHARLOTTENBURG

Konzert  
Konzertsaal Marmorpalais  
Neuer Garten

Samstag  
25. Juni  
20.00 Uhr

## Rue Rameau N°4: DUO EXTRAVAGANT

Die heimliche Liebe zwischen Cembalo und Laute

Cembalomusik von Jean-Philippe Rameau  
original und in Bearbeitungen für Laute & Cembalo  
von Jean Rondeau & Thomas Dunford

Auf dem Programm stehen u.a.  
Prélude in a-Moll | Les Trois Mains | Gavotte & Doubles  
Les Tendres Plaintes | Les Niais de Sologne |  
L'Entretien des Muses  
La Poule | L'Enharmonique | Les Sauvages

Thomas Dunford, Laute  
Jean Rondeau, Cembalo



Jean Rondeau

Zwei junge Topstars der Alten Musik, gesegnet mit umwerfender Bühnenpräsenz und angetrieben von hemmungsloser Musizierlust, vereinen sich zu einer Duoession der extravaganten Art. Denn als Gipfelwerke der französischen Cembalomusik sind Rameaus Kompositionen den Tastenfreunden wohlbekannt. Wer aber weiß schon, dass sich die französischen Clavecinisten für ihre Kunst vielfältige Anregung von den Spieltechniken der Laute holten? Rondeau & Dunford besinnen sich auf die gemeinsamen Wurzeln und präsentieren Rameaus Musik solo und zu zweit mal im altgewohnten, mal in erfrischend neuem Klanggewand.

*Two young top stars of early music, both blessed with incredible presence and driven by the sheer joy of making music, come together for a duo session of an extravagant nature. Rameau's compositions are well known among friends of the keyboard instrument as the very best in French harpsichord music. But who knows that French clavecinists derived many ideas for their art from lute-playing techniques? Rondeau & Dunford remember the common origins and present Rameau's music as solo and for two, sometimes in the old and familiar and sometimes in a refreshingly new tonal guise.*





Samstag  
25. Juni  
20.00 Uhr

Musiktheater  
Hans Otto Theater  
Schiffbauergasse Potsdam

## Rue Rameau N°5:

## PREMIERE: PYGMALION

Die Seele des französischen Musiktheaters: Tanz, Tanz, Tanz!



Antoine Pesne (1683–1757):  
Pygmalion und Galathea (1747),  
Konzertzimmer Schloss Sanssouci

**Louis-Nicolas Clérambault** (1676–1749)  
La Muse de l'Opéra ou Les Caractères lyriques  
Kantate für Solostimme & Orchester  
**Jean-Féry Rebel** (1666–1747)  
Les Caractères de la Danse, Symphonie chorégraphique  
**Jean-Philippe Rameau** (1683–1764)  
Pygmalion, Acte de ballet für Sänger, Tänzer, Chor & Orchester

La Muse de l'Opéra & Céphise **Chantal Santon-Jeffery**, Sopran  
La Statue **Magali Arnault-Stanczak**, Sopran  
L'Amour **Jodie Devos**, Sopran  
Pygmalion **Anders J. Dahlin**, Tenor  
Chor (Volk, Nymphen) **VOCALCONSORT BERLIN**

## LES TALENS LYRIQUES

Musikalische Leitung: **Christophe Rousset**  
Tanzcompagnie: **LES CAVATINES**  
Choreografie & Regie: **Natalie van Parys**  
Licht: **Hervé Gary**  
Bühnenbild: **Antoine Fontaine**  
Kostüme: **Alain Blanchot**

**Einführung:** jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn | Glasfoyer,  
Hans Otto Theater | Mitglieder des Inszenierungsteams  
im Gespräch mit **Dr. Andrea Palent**

In Zusammenarbeit mit der Hans Otto Theater GmbH

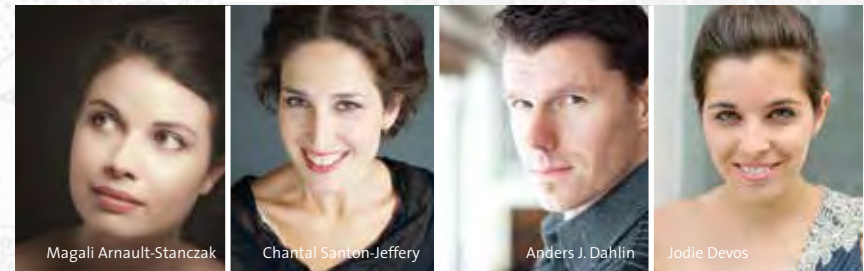
Eine Koproduktion der Musikfestspiele  
Potsdam Sanssouci mit dem Centre de  
musique baroque de Versailles



Les Talens Lyriques



Sonntag  
26. Juni  
17.00 Uhr



So umstritten Rameaus Bühnenschöpfungen bei den Zeitgenossen waren, so einhellig wurde er geliebt für seine unvergleichlichen Tänze. Und das will etwas heißen: Nicht nur waren die Franzosen die Tanzmeister Europas, der Tanz war geradezu die Seele des französischen Musiktheaters. Mit seinen innovativen musikalischen und dramaturgischen Ideen forderte Rameau Tänzer und Choreografen heraus und wurde zum Katalysator eines neuen Ballettstils.

Der heutige Abend führt Sie erst einmal in die Werkstatt von Rameau & Co. und zeigt, aus welcher Tradition der große Neuerer schöpfte. Da packt Clérambaults »Muse der Oper« einen imaginären Baukasten aus, in dem schon alles drin ist, was man für eine Oper so braucht, Sturm- und Traumszene inbegriffen. Und Monsieur Rebel macht Sie quasi im Schnellkurs mit den »Charakteren« aller Tänze bekannt, die auf dem Ball wie auf der Bühne Mode waren. Sie werden sie später wiederfinden in Rameaus Ballettoper »Pygmalion«, wo Musik und Tanz schließlich auf neue Art verschmelzen. Seine Version der Geschichte vom Künstler, der sich in sein eigenes Kunstwerk verliebt, beschließt und krönt einen ungewöhnlichen Tanztheaterabend. Mit Les Talens Lyriques verspricht ein Ensemble der absoluten Extraklasse musikalischen Genuss. Und Natalie van Parys' Tänzer werden auch Sie mit der Begeisterung für den neuen Tanzstil der Rameauzeit anstecken, den die Choreografin seit 25 Jahren fasziniert erforscht.

## OHRPHON [?] Opernprobe für Erwachsene

Seien Sie live bei der alles entscheidenden Hauptprobe am Donnerstag, den **23. Juni um 19.00 Uhr** dabei, wenn die Musiker von LES TALENS LYRIQUES, die Sänger, Tänzer und alle Gewerke der Oper das erste Mal zusammenkommen. Erfahren Sie mehr zur Inszenierung, zum Bühnenbild und zur musikalischen Konzeption, live kommentiert über OHRPHON-Audioguide.  
Treffpunkt: *Hans Otto Theater Potsdam, Haupteingang.*



*Tonight's performance takes you into the workshop of Rameau & Co and shows which tradition the great innovator drew from. The ensemble Les Talens Lyriques guarantee exceptional musical joy. And Natalie van Parys' dancers are certain to make you join in their enthusiasm for the dances from Rameau's age, which the choreographer has been researching for 25 years.*

## VON PYGMALION UND PESNE

Führung  
**Andreas Woche**  
Treffpunkt: Eingang Schloss Sanssouci  
(max. 30 Personen)

Samstag  
25. Juni  
18.00 Uhr



Ein Programm  
von Deutschlandradio

## Deutschlandradio Kultur

# Das Konzert im Radio.

Aus Opernhäusern, Philharmonien und Konzertsälen.  
Jeden Abend.

 **Konzert**  
So bis Fr • 20:03

**Oper**  
Sa • 19:05

bundesweit und werbefrei

In Potsdam auf UKW 89,6  
DAB+, Kabel, Satellit, Online, App  
[deutschlandradiokultur.de](http://deutschlandradiokultur.de)



Kraftstoffverbr. in l/100 km; komb. 5,6-4,4, CO<sub>2</sub>-Em. in g/km: komb.: 129-115; Effizienzkl.: B-A

Der neue Touran - Der Alltag kann so schön sein.

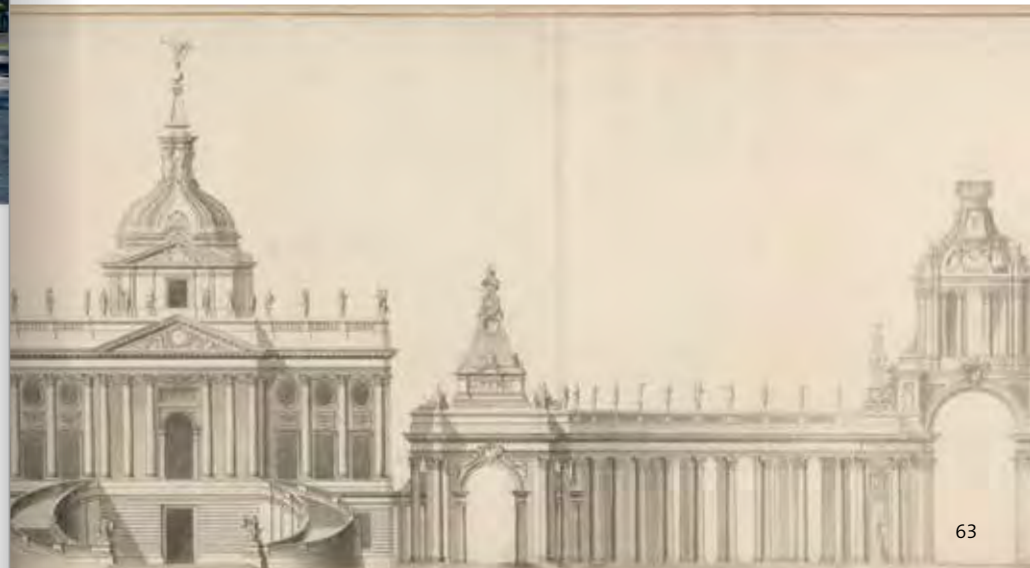
Brandenburgische Automobil GmbH  
Gerlachstraße 47-49, 14480 Potsdam  
[www.volkswagen-automobile-potsdam.de](http://www.volkswagen-automobile-potsdam.de)



# Sonntag | Juni 26.

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| 9.00 Uhr  | LOUIS, FRÜHSTÜCK!                             | <b>35</b> |
|           | Palmensaal & Pflanzhalle Neuer Garten         |           |
| 17.00 Uhr | (siehe Seite 19) PARISER SALONS: SALON DUPORT | <b>9f</b> |
|           | Palais Lichtenau                              |           |
| 17.00 Uhr | (siehe Seite 60) PYGMALION                    | <b>36</b> |
|           | Hans Otto Theater, Schiffbauergasse Potsdam   |           |
| 19.00 Uhr | VORBILD FRANKREICH                            | <b>R</b>  |
|           | Treffpunkt: Eingang Ehrenhof Neues Palais     |           |
| 21.00 Uhr | SANSSOUCI PROM CONCERT: PARIS MON AMOUR       | <b>37</b> |
|           | Communs Neues Palais von Sanssouci            |           |

Architekt und Kupferstecher Jean Laurent Le Geay war 1756 bis 1763 in Potsdam tätig  
und lieferte Entwürfe besonders für die Communs am Neuen Palais.



Konzert & Frühstück  
Palmensaal & Pflanzhalle Neuer Garten

Sonntag  
26. Juni  
Einlass:  
8.30 Uhr  
Beginn:  
9.00 Uhr

## LOUIS, FRÜHSTÜCK!

Der König erwacht nach einer wilden Nacht



Thomas Dunford



Jean Rondeau

# SCHLOSSER FÜR DEN STAATSGAST

STAATSBESUCHE IM  
GETEILTEN DEUTSCHLAND

DIE AUSSTELLUNG STEHT UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT  
VON BUNDESPRÄSIDENT JOACHIM GAUCK

1.4.–3.7.2016 SCHLOSS SCHÖNHAUSEN, BERLIN  
30.7.–1.11.2016 SCHLOSS AUGUSTUSBURG, BRÜHL

WWW.SPSG.DE/AUSSTELLUNG-STAATSGAESTE

STIFTUNG  
KUNST- UND GARTEN  
BERLIN-BRANDENBURG

Schlösser Brühl  
KUNST- UND GARTEN  
BERLIN-BRANDENBURG



Genau wie wir ging der Sonnenkönig gerne mit Musik ins Bett. Mangels Tonkonserven ließ er sein Schlafzimmer von handverlesenen Instrumentalvirtuosen live beschallen. Nur zum Einschlafen? Jean Rondeau und Thomas Dunford vermuten lebhaftere Aktivitäten und präsentieren den imaginären Soundtrack einer ereignisreichen Nacht. Die beiden hätten Louis jedenfalls aus dem Bett gerockt und auch Sie werden putzmunter sein nach dieser Morgenmusik im Palmensaal.

Auf dem Programm stehen u.a.

**Marin Marais** (1656–1728): Les Voix Humaines

**Robert de Visée** (1650–1725): Suites in D-Dur & a-Moll

**François Couperin** (1668–1733): Le dodo, ou l'amour au berceau  
L'Intime | Les Lis Naissant

**Antoine Forqueray** (1672–1745): La Portugaise

Jean Rondeau, Cembalo

Thomas Dunford, Laute

Zuerst werden Sie in der Pflanzhalle der Orangerie mit einem royalen Frühstück verwöhnt. Ein Sonntagmorgen voller seltener Genüsse: Leben wie Gott in Frankreich!

*The Sun King enjoyed going to bed with music – just like we do. Given the lack of preserved melodies he had a number of carefully chosen instrument virtuosos performing at his bedside. To fall asleep? Jean Rondeau and Thomas Dunford assume there's been a much more active nightlife and present the imaginary soundtrack of an eventful night. Those two would have made Louis get up from his bed. And you too will be wild awake after this morning music in the Palm Hall.*



Sonntag  
26. Juni  
21.00 Uhr

OpenAir

Communs Neues Palais von Sanssouci

## SANSSOUCI PROM CONCERT: PARIS MON AMOUR

Abschlusskonzert mit Feuerwerk

Süffig wie Champagner: Festivalfinale mit Starpianistin  
Lise de la Salle vor der grandiosen Kulisse  
der Kolonnade am Neuen Palais

*Sparkling like champagne: festival finale with star pianist Lise de la Salle in a spectacular setting in front of the colonnade at the New Palace. In the 19th century the world's capital is a musical magnet and a Mecca for pianists. When it loves something the object of its affection becomes a part of it. Fryderyk Chopin from Warsaw and Jacob Offenbach from Cologne are turned into the most French of Frenchmen. The melodic festival finale features a bouquet of favourites and a brilliant young pianist at the grand piano. Play it again, France!*

Ein monströses Wunderwerk hat Balzac sie genannt, ein erstaunliches Gefüge von Bewegungen, Maschinen und Gedanken, die Stadt der 100.000 Romane, das Haupt der Welt: Paris! Die Welthauptstadt des 19. Jahrhunderts ist ein Musikmagnet und ein Mekka der Pianisten. Und was sie liebt, verliebt sie sich ganz ein, macht Fryderyk Chopin aus Warschau und Jakob Offenbach aus Köln zu den französischsten Franzosen, erfindet mit Carmen die spanischste Spanierin, lässt die antiken Götter Cancan tanzen und Faust mit Gretchen Walzer ... Lauter Lieblingsstücke gibt es zu hören beim melodienseligen Festivalfinale und am Flügel eine brillante Pianistin der jungen Generation. Auf Wiederhören Frankreich!



**Jacques Offenbach** (1819–1880)  
Ouvertüre zu »Die schöne Helena«  
**Frédéric Chopin** (1810–1849)  
Klavierkonzert Nr. 2 in f-Moll  
**Georges Bizet** (1838–1875)  
Suite aus der Oper »Carmen«  
Ouvertüre | Entr'acte | Intermezzo | Vorspiel zum 4. Akt  
**Jacques Offenbach**  
Ouvertüre zu »Orpheus in der Unterwelt«  
**Maurice Ravel** (1875–1937)  
Boléro  
**Charles Gounod** (1818–1893)  
Faust-Walzer

Lise de la Salle, Klavier

FRANZÖSISCHE KAMMERPHILHARMONIE  
Musikalische Leitung: Philip van Buren

Feuerwerk: Pyrofabrik



Lise de la Salle

e.dis

Antenne  
99,7 BRANDENBURG

R

VORBILD FRANKREICH  
Die Seiden im Neuen Palais

Führung  
Dr. Susanne Evers  
Treffpunkt: Eingang Ehrenhof Neues Palais  
(max. 30 Personen)

Sonntag  
26. Juni  
19.00 Uhr



# Musik verbindet. Wir auch.

Als einer der größten regionalen Netzbetreiber in Deutschland arbeitet E.DIS täglich daran, Menschen miteinander zu verbinden. Dazu gehört für uns auch, die kulturelle Vielfalt einer Region zu fördern, der wir uns besonders verbunden fühlen. Als Partner der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci wünschen wir Ihnen ein unvergessliches Konzert.

[www.e-dis.de](http://www.e-dis.de)

**e.dis**



Werden Sie Mitglied im Förderverein  
der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci e.V.

Sichern Sie sich einen Monat vor dem offiziellen Start des  
Vorverkaufs Ihre Karten für Ihr Wunschkonzert.  
Wir fördern *Festspiele unterwegs*. Auch in Zukunft.



Die Förderprojekte 2016 sind:

- »Friedrich & Voltaire & Wir« (siehe Seite 5),
- *Pariser Salons* (siehe Seite 18f)
- *Hokus Pokus Armidibus* (siehe Seite 37)
- *Orgelworkshops und -werkstatt* (siehe Seite 7).

**Wir freuen uns auf Ihr Engagement!**

#### Bankverbindung

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
IBAN: DE79 1605 0000 1000 0194 69  
BIC: WELADED1PMB



Förderverein  
der Musikfestspiele  
**POTSDAM SANSSOUCI e.V.**

Telefon: 0331-28 888 27 | Email: [foerderverein@musikfestspiele-potsdam.de](mailto:foerderverein@musikfestspiele-potsdam.de)  
[www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de) >> Förderverein



Festspielkritik online

Mit Start der Musikfestspiele am 10. Juni 2016 rezensieren täglich  
die Festspiel-Blogger die Konzerte und Opern des Vortages.

[www.festspielkritik.de](http://www.festspielkritik.de)

In Zusammenarbeit mit:

Förderverein  
der Musikfestspiele  
Potsdam Sanssouci e.V.

ING24WIRTSCHAFT  
**POTSDAMER**  
SONDERTAGS-NACHRICHTEN

## Programm

Andrea Palent  
Jelle Dierickx  
Silke Hollender, Bärbel Stranka  
(Führungen)

## Impressum

Musikfestspiele Sanssouci  
und Nikolaisaal Potsdam gGmbH

## Geschäftsführerin

und **Künstlerische Leiterin**  
Dr. Andrea Palent

## Kaufmännische Leitung |

**Kooperationen**  
ppa. Heike Bohmann

## Künstlerische Koordination |

**Dramaturgie**  
Dr. Jelle Dierickx  
Babette Hesse (Texte)

## Organisationsleitung |

**Künstlerisches Betriebsbüro**  
Anke Derfert

## Presse | Promotion

maren borchers · for artists  
Dr. Jelle Dierickx  
Claudia Thieße

## Marketing

Holger Kirsch

## Projektmanagement

Axel Grünert  
Sebastian Wiethaup

## Musikkulturelle Bildung

Auli Eberle  
Juliane Niemeyer

## Technik

Knut Radowsky (Leitung)  
Sebastian Wiethaup  
Ralf Knobloch  
Marcus Dölle

## Besucherservice

Gudrun Mentler (Leitung)  
Martina Pfeiffer | Ulrike Henning  
Robert Greim

## Finanzbuchhaltung

Annette Rindfleisch

## Sekretariat und Buchhaltung

Kathrin Mross

## Englische Übersetzung

Boris Michalik

## Design und Gestaltung

Tim Hagedorn

## Herstellung

Druckerei Rüss, Potsdam

## Auszug aus den Geschäftsbedingungen (AGB) | Hinweise zum Kartenverkauf

Den vollständigen Wortlaut finden Sie unter [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de) oder in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam

**Karten ohne Vorverkaufsgebühr:** Online unter [www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de), in der Ticket-Galerie des Nikolaisaal Potsdam und im Hotel Brandenburger Tor Potsdam. **Karten mit Vorverkaufsgebühr:** PNN-Shop WilhelmGalerie, Tourist-Informationen in Potsdam (Luisenplatz / Bahnhofspassagen Hbf / Alter Markt), MAZ-Service (Ticketeria Stern-Center Potsdam), MAZ-Ticketeria (Fr.-Ebert-Straße Potsdam) und an allen Vorverkaufsstellen mit CTS eventim AG-System. **Zahlung:** Online: Lastschrift einzug (ohne Bearbeitungsgebühr), Kreditkarte (nur Mastercard 5 % Gebühren). Bestellbestätigung = Kaufbeleg. Ticket-Galerie: Barzahlung, EC-Karte oder Rechnung (Bearbeitungsgebühr 3,50 €). Versand bis 3 Tage vor der Veranstaltung, danach liegen die Karten an der Abendkasse bereit. Für **Verlust der Karten** wird keine Haftung übernommen.

**Schriftliche Kartenbestellungen** sind bis 10 Tage, Reservierungen in der Ticket-Galerie bis zu 7 Tage vor der Veranstaltung möglich. **Reservierungen** sind verbindlich. Nicht fristgemäß bezahlte Karten gehen in den Verkauf zurück.

**Abendkasse** an den jeweiligen Spielstätten: 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn; 2 Stunden vor Beginn bei den OpenAirs im Schlosspark Sanssouci, sofern nicht anders angegeben.

Kein Anspruch auf **Rücknahme und Umtausch** von Karten, auch nicht bei Änderungen von Besetzung, Programm und nur teilweise erfüllten Bestellungen. Bei Ausfall einer Veranstaltung ist die Erstattung bis 4 Wochen nach dem Veranstaltungstermin nur gegen Vorlage der Originalkarte und ausschließlich bei der Verkaufsstelle, bei der die Karten gekauft worden sind, möglich. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Witterungsbedingte Unterbrechungen von Openair-Veranstaltungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Karten.

**Junges Festspielticket (JFT)** für junge Leute bis 25 Jahre an allen Vorverkaufsstellen und im Internet erhältlich (begrenztes Platzkontingent). Einlass nur in Verbindung mit gültigem Lichtbildausweis.

**Ermäßigungen** für Kinder, Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehrdienstleistende, Erwerbslose, ALG II Empfänger und Schwerbehinderte sind nur unter Vorlage der entsprechenden Berechtigungsnachweise an Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn möglich.

Nach Beginn einer Veranstaltung besteht kein Anspruch auf **Nacheinlass**, die Plätze können ggf. in der Pause eingenommen werden. Bei **Veränderungen der Raumbestuhlung** oder Umplatzierungen bitten wir um Ihr Verständnis.

**Fotografieren, Bild- und Tonaufzeichnungen** sind während der Veranstaltungen nicht gestattet. Zuwiderhandlungen lösen Schadenersatzforderungen aus und können zum Ausschluss von weiteren Veranstaltungen führen. Bei **Rundfunk- und/oder Fernsehaufzeichnungen** kann es zu Sichtbehinderungen kommen. Mit dem Kauf der Karte erklärt sich der Besucher damit sowie mit der Abbildung seiner Person einverstanden.

**Hinweise für Rollstuhlfahrer:** Bzgl. der Möglichkeiten für Rollstuhlfahrer-Plätze in den historischen Veranstaltungsräumen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci bitten wir Sie, in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals Potsdam nachzufragen.

Karten niedriger Preiskategorie in Kirchen und ggf. anderen Konzerträumen sind z.T. **Plätze mit Sichtbeschränkungen**.

Zum **Schutz der historischen Fußböden** ist das Tragen von Schuhen mit spitzen Absätzen in den Schlössern nicht gestattet.

Für **Openair-Veranstaltungen** empfehlen wir wetterfeste Kleidung. Bei Regen bitte auf Schirme wegen Sichtbehinderung verzichten. Das Mitführen von Haustieren und Verzehr von mitgebrachten Speisen und Getränken ist nicht gestattet. Ein angemessenes gastronomisches Angebot ist gewährleistet.

Im Areal der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg stehen nur begrenzt **Parkplätze** zur Verfügung (kostenpflichtig). Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. In den historischen Gärten Park Sanssouci und Neuer Garten ist der **Fahrradverkehr** nur auf den dafür freigegebenen Wegstrecken unter Einhaltung der StVO erlaubt.

**Bildnachweise: Agenturen/Künstler** (S. 9, 13 Cartier, 14 Parisien & Peirani/Baron/Mim, 19 Palais Lichtenau/Rittner, 23, 26 Lazarevitch, 33 Godard/Martine, 39 Ensemble Organum, 41, 46, 50, 51 Martine, 53, 61 Santon-Jeffery/Dahlin, 67 de la Salle) | **Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz/bpk** (S. 5 Friedrich & Voltaire, 24, 26 Buffardin/Flötenkonzert, 28, 56, 63), Edouard Bressy (S. 59, 65 Rondeau), dreamstime: Konstantin Yuganov (S. 7 Kind), Xavi Formenti (S. 14 Lozano), Dominique Gaul (S. 61 Devos), Sylvain Grippoix (S. 33 Aïrelle Besson Quartett), Sanja Harris (S. 3), Katina Haubold (S. 51 Villoutreix), Innsbrucker Festwochen, Rupert Larl (S. 30, 31, 37 Turban), Eric Larrazadiou (S. 60 Les Talens Lyriques), François le Blond (S. 51 Mélinée), N. Maquet (S. 57), Stefan Müller (S. 49), Nils Petter Nilsson (S. 7), Patrice Nin (S. 25), Picture Alliance: Martin Kirchner (S. 33 Mühle von Sanssouci), J. Piffret (S. 14 Bloch), Charles Plumey (S. 54, 65 Dunford), Potsdam Museum: Elke Hübenner-Lipkau (S. 72 Altes Rathaus Potsdam Atlas), Frank Rossbach (S. 43), Christian Ruovolo (S. 19 van Wauwe), Diego Salamanca (S. 58), Lena Semmelroggen (S. 33 Pechlof), C. Serene (S. 61 Arnault-Stanczak), shutterstock (S. 39 Notre Dame de Paris, 59 Reiterstandbild, 67 Paris), Nemo Perier Stefanovitch (S. 19 Fonnard), ullstein Bild (S. 26 Quantz), Oscar Vazquez (S. 21), Molina Visuals (S. 10, 17) | **Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG):** Roland Handrick (S. 60 Pygmalion & Galathea), Hans Christian Krass (S. 40, 72 Allegorie der Luft), Daniel Lindner (S. 22), Gerhard Murza (S. 42), Wolfgang Pfäuder (S. 4, 12), Leo Seidel (S. 71 Ovidgalerie) | **Musikfestspiele Potsdam Sanssouci / SPSG: Archiv** (S. 2, 13 Nennhausen, 20, 26 Blavet, 35, 36, 45, 47, 51 Chanson, 55), Stefan Gloede (S. 5 Orangerieschloss Terrassen, 11, 15, 27, 29, 32, 66, 71 Friedenskirche, 72 Grotte Maulbeerallee/Feuerwerk), Michael Lüder (S. 69). | Trotz sorgfältiger Recherchen konnten nicht alle Rechteinhaber der verwendeten Fotos einwandfrei ermittelt werden. Falls ein Foto ungewollt widerrechtlich verwendet wurde, bitten wir um Nachricht und honorieren die Nutzung im branchenüblichen Rahmen.

## Besuchen Sie das besondere Schloss: Die Neuen Kammern



Ganz in der Nähe vom Schloss Sanssouci liegt das Gästeschloss Friedrichs des Großen, das durch den Umbau einer ehemaligen Orangerie entstanden ist. Im Kontrast zum schlichten Äußeren des Gebäudes erwarten den Besucher im Inneren eine Abfolge von aufwändig dekorierten Festräumen und Appartements, die von den führenden Künstlern der Zeit Friedrichs des Großen ausgestattet wurden. Ein Höhepunkt ist der mit antiken Büsten geschmückte und edlem Jaspis ausgekleidete Jaspissaal. In der sich anschließenden Ovidgalerie sind auf den vergoldeten Wandreliefs Szenen aus den Metamorphosen des römischen Dichters Ovids dargestellt. Alljährlich finden hier auch Konzerte der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci statt.

Besucher der Musikfestspiele erhalten zwei Tickets zum Preis von einem: 6,- €

**Öffnungszeiten:** 1. April bis 31. Oktober 2016, täglich außer montags 10:00 – 18:00 Uhr, letzter Einlass: 17.30 Uhr, Besichtigung mit Audioguide, gültig: 1. April bis 31. Oktober 2016

## Festspielbesucher fördern ein besonderes Projekt: Die Friedenskirche im Park Sanssouci



Im Rahmen der Kooperation mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg unterstützen die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci auch in diesem Jahr wieder ein ausgewähltes Restaurierungsprojekt. Im Jahr 2016 steht die Friedenskirche im Park Sanssouci im Mittelpunkt, in der jährlich das Eröffnungskonzert der Musikfestspiele und weitere Musikereignisse stattfinden. Gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wird bundesweit für dieses einzigartige Spendenobjekt geworben.

Die Säulenbasilika wurde um 1848 von Ludwig Persius und Friedrich August Stüler nach Plänen von Friedrich Wilhelm IV. erbaut. Die Apsis der nach römischen Vorbildern entworfenen Kirche schmückt ein kostbares, originales Mosaik aus dem frühen 13. Jahrhundert. Aus der Kirche San Cipriano in Murano bei Venedig stammend und dort vor dem Abriss bewahrt, ist es in dieser Form nördlich der Alpen einmalig.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte für Veranstaltungen der Musikfestspiele 2016, in deren Preis 1,- € zugunsten dieses Projekts enthalten ist, leistet jeder Besucher einen Beitrag für die Restaurierung dieser einmaligen Spielstätte der Musikfestspiele. Vielen Dank!





Wasser | Feuer | Erde | Luft

9. bis 25. Juni 2017

Musikfestspiele **POTSDAM SANSSOUCI**



Offizielle Partner der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci 2016



Brandenburger Str. 1 | 14467 Potsdam  
Tel. (0331) 877 00 000 | Fax (0331) 236 07 555  
info@hotel-brandenburger-tor.de  
www.hotel-brandenburger-tor.de



Allee nach Sanssouci 1 | 14471 Potsdam  
Tel. (0331) 9 09 10 | Fax (0331) 9 09 19 09  
potsdam@steigenberger.de  
www.potsdam.steigenberger.de



Im Wildpark / Elisenweg 2 | 14471 Potsdam  
Tel. (0331) 55 050 | Fax (0331) 5505560  
info@bayerisches-haus.de  
www.bayerisches-haus.de



Zeppelinstraße 136 | 14471 Potsdam  
Tel. (0331) 98150 | Fax (0331) 9815555  
info@potsdam.arcona.de  
www.potsdam.arcona.de



An der Pirschheide 40 | 14471 Potsdam  
Tel. (0331) 9 09 00 | Fax (0331) 9 09 09 00  
potsdam@seminaris.de  
www.seminaris.de



Am Luftschiffhafen 1 | 14471 Potsdam  
Tel. (0331) 907-0 | Fax (0331) 907-70 777  
info@hukg.de  
www.kongresshotel-potsdam.de



POTSDAMS **TONTRÄGER**

WIR LIEBEN  
VERWÖHNTE HÖRER...

Potsdams Tonträger begleitet Sie bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci 2016:

»Bonjour Frankreich!«.

Wir beraten Sie gern und empfehlen Ihnen Musik zu den diesjährigen Festspielen!

Informationen und Termine:  
[www.potsdams-tontraeger.de](http://www.potsdams-tontraeger.de)  
Tel.: 0331 – 28 888 39

Foto: Sinitje Sander



Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG  
August-Bebel-Straße 79  
14482 Potsdam-Babelsberg

fon **0331.71 99 66**  
fax 0331.71 99 68  
[www.sixt.de](http://www.sixt.de)



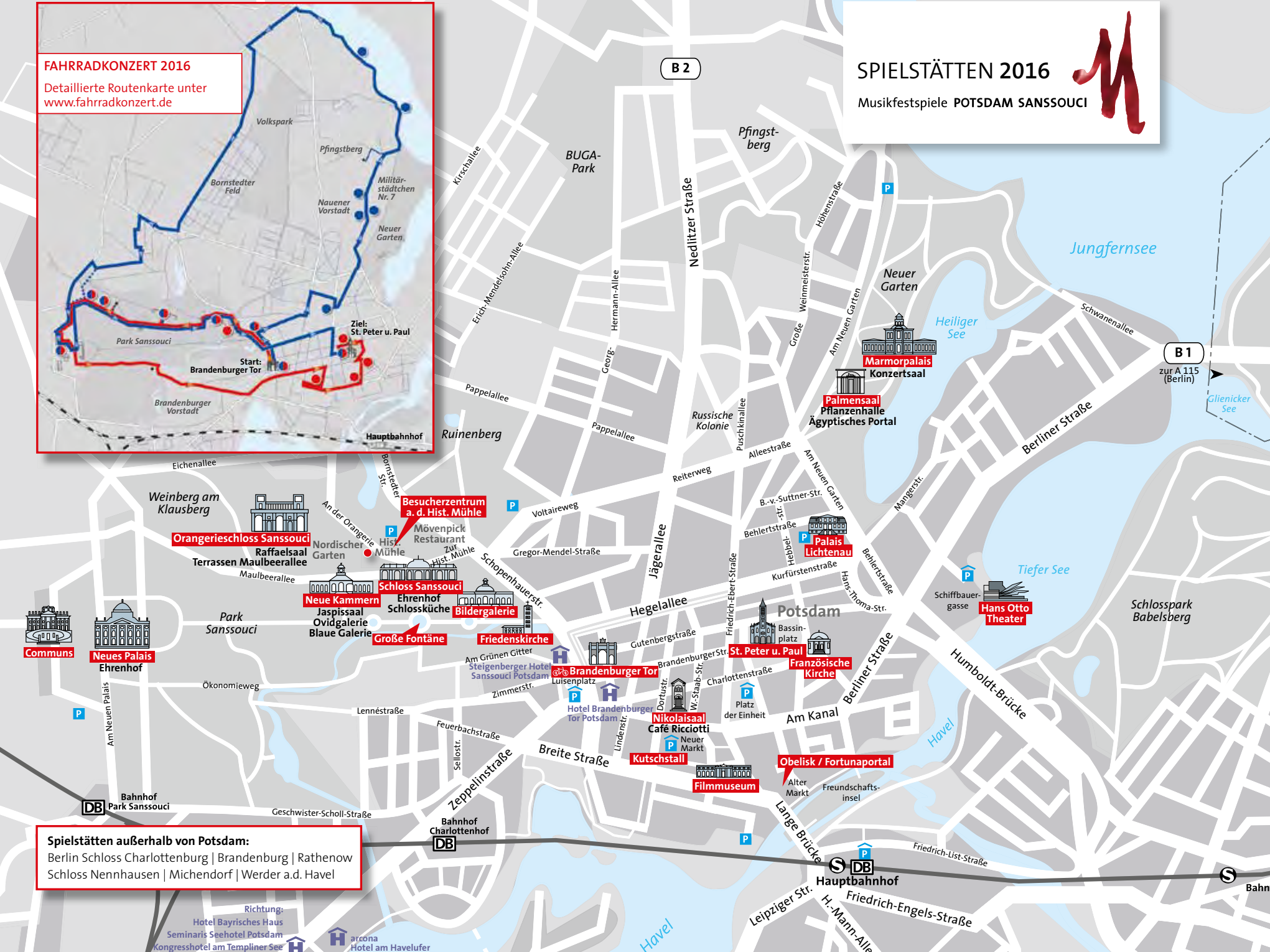
## FAHRRADKONZERT 2016

Detaillierte Routenkarte unter  
[www.fahrradkonzert.de](http://www.fahrradkonzert.de)



## SPIELSTÄTTEN 2016

Musikfestspiele POTSDAM SANSSOUCI



### Spielstätten außerhalb von Potsdam:

Berlin Schloss Charlottenburg | Brandenburg | Rathenow  
Schloss Nennhausen | Michendorf | Werder a.d. Havel

Richtung:  
Hotel Bayrisches Haus  
Seminaris Seehotel Potsdam  
Kongresshotel am Templiner See

arcona  
Hotel am Havelufer

Bitte kreuzen Sie die zutreffende Preisgruppe an.

Alle Preise in €.

|            |  | Preisgruppe                                 |                    |              |       | Anzahl |
|------------|--|---|--------------------|--------------|-------|--------|
|            |  | I   | II                 | III          | IV    |        |
| <b>1</b>   | Eröffnungskonzert: Im Zeichen der Toleranz | 35,-  | 28,-               | 22,-         | 15,-* |        |
| <b>2</b>   | Friedrich & Voltaire & Wir                 | Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich |                    |              |       |        |
| <b>3</b>   | Ravel auf der Orgel                        | 25,-  | 20,-               |              | JFT:  |        |
| <b>4</b>   | Harfe de luxe                              | 32,-  | 25,-               | 10,-*        |       |        |
| <b>5</b>   | Eine Nacht in Versailles                   | 35,-  | 25,-               |              |       |        |
| <b>6</b>   | Auf den Spuren der Hugenotten              | 85,-  |                    |              |       |        |
| <b>7</b>   | Fahrradkonzert                             | 25,- inkl. Kids bis 10 Jahre                |                    |              | JFT:  |        |
| <b>8</b>   | Zum Entzücken von ganz Paris               | 35,-  | 28,-               | 22,-         | 15,-* |        |
| <b>9a</b>  | Pariser Salons: Chopin                     | 55,- inkl. Weinverkostung                   |                    |              |       |        |
| <b>9b</b>  | Pariser Salons: Romantique                 | 55,- inkl. Weinverkostung                   |                    |              |       |        |
| <b>9c</b>  | Pariser Salons: Satie                      | 55,- inkl. Weinverkostung                   |                    |              |       |        |
| <b>9d</b>  | Pariser Salons: Vachon                     | 55,- inkl. Weinverkostung                   |                    |              |       |        |
| <b>9e</b>  | Pariser Salons: Paganini                   | 55,- inkl. Weinverkostung                   |                    |              |       |        |
| <b>9f</b>  | Pariser Salons: Dupont                     | 55,- inkl. Weinverkostung                   |                    |              |       |        |
| <b>10</b>  | Die Söhne von Lully & Corelli              | 32,-  | 25,-               | 10,-*        |       |        |
| <b>11</b>  | Adieu Frankreich - Bonjour Kanada!         | 40,-  | 30,-               |              |       |        |
| <b>12</b>  | Ein gigantisches Vergnügen                 | 35,-  | 28,-               | 25,-         |       |        |
| <b>13</b>  | Flötenkonzert in Sanssouci                 | 40,-  | 30,-               |              |       |        |
| <b>14a</b> | Durch Gesang verzaubert                    | 30,-  | freie Platzwahl    |              |       |        |
| <b>14b</b> | Durch Gesang verzaubert                    | 30,-  | freie Platzwahl    |              |       |        |
| <b>14c</b> | Durch Gesang verzaubert                    | 30,-  | freie Platzwahl    |              |       |        |
| <b>15</b>  | Armide (Premiere)                          | 65,-  | 50,-               |              |       |        |
| <b>16</b>  | Sanssouci Jazznacht                        | 30,-  |                    |              | JFT:  |        |
| <b>17</b>  | Der »Hugenottenpalast«                     | Eintritt frei                               |                    |              |       |        |
| <b>18</b>  | Hokus Pokus Armidibus                      | 20,-**                                      | inkl. 1 Erwachsene |              |       |        |
| <b>19</b>  | Messe für Notre Dame                       | 35,-  | 28,-               | 22,-         | 15,-* |        |
| <b>20</b>  | Armide                                     | 65,-  | 50,-               |              |       |        |
| <b>21</b>  | Armide                                     | 65,-  | 50,-               |              |       |        |
| <b>22</b>  | Es lebe die Gambe !?                       | 32,-  | 25,-               | 10,-*        |       |        |
| <b>23</b>  | Armide                                     | 65,-  | 50,-               |              |       |        |
| <b>24</b>  | Nachtquartett                              | 32,-  | 25,-               | 10,-*        |       |        |
| <b>25</b>  | Die Welt der Christine de Pizan            | 25,-  | freie Platzwahl    |              |       |        |
| <b>26</b>  | Unerhörte Klavierwelten                    | 35,-  | 28,-               | 25,-         |       |        |
| <b>27</b>  | Chansonnacht                               | 25,-  |                    |              | JFT:  |        |
| <b>28</b>  | Karneval der Tiere                         | 35,-  | 28,-               | 22,-         | 15,-* |        |
| <b>29</b>  | Laute mit Stil                             | 40,-  | 30,-               |              |       |        |
| <b>30</b>  | Rue Rameau №. 1: Chapeau Rameau!           | 5,- (Erwachsene)                            |                    | 3,- (Kinder) |       |        |
| <b>31</b>  | Rue Rameau №. 2: Engel & Teufel            | 35,-  | 28,-               |              |       |        |
| <b>32</b>  | Rue Rameau №. 3: Claviertrios              | 35,-  | 28,-               | 25,-         |       |        |
| <b>33</b>  | Rue Rameau №. 4: Duo Extravagant           | 35,-  | 28,-               |              |       |        |
| <b>34</b>  | Rue Rameau №. 5: Pygmalion (Premiere)      | 65,-  | 45,-               | 25,-         |       |        |
| <b>35</b>  | Louis, Frühstück!                          | 45,-  | 28,-               |              |       |        |
| <b>36</b>  | Pygmalion                                  | 65,-  | 45,-               | 25,-         |       |        |
| <b>37</b>  | Sanssouci Prom Concert: Paris mon amour    | 35,-  | 25,-               |              | JFT:  |        |

PARISER SALONS

RUE RAMEAU

JFT = JUNGES FESTSPIELTICKET: 10,- € Einheitspreis für junge Leute bis 25 Jahre (begrenzt Kontingent)

ERMÄSSIGUNGEN sind unter Vorlage der entsprechenden Berechtigungsnachweise (Details siehe Seite 70) nur an den Tages- bzw. Abendkassen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn möglich.

\* Plätze z. T. mit Sichtbeschränkung

\*\* Der Eintrittspreis ist gültig für ein Kind mit einem Erwachsenen.

Die für mich reservierten Karten zahle ich innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungserhalt. Die Karten werden nach Eingang des Rechnungsbetrages gegen eine Bearbeitungsgebühr von 3,50 € per Brief zugesandt.

|           | Preis  | Anzahl |
|-----------|--|--------|
| <b>A</b>  | Uhren der Madame de Pompadour                  | 10,-   |
| <b>B</b>  | Die Skulpturen des Französischen Rondells      | 9,-    |
| <b>C</b>  | Vortrag: Friedrich und Voltaire                | 5,-    |
| <b>D</b>  | Ohne Franzosen geht es nicht                   | 10,-   |
| <b>E</b>  | Aus Schildpatt, Messing und Ebenholz           | 10,-   |
| <b>F</b>  | Essen wie Gott in Frankreich                   | 10,-   |
| <b>G</b>  | Fahrradführung: Wegmarken                      | 10,-   |
| <b>H</b>  | Meisterwerke von Watteau                       | 10,-   |
| <b>I</b>  | Von Gayette bis Gontard                        | 9,-    |
| <b>K</b>  | Vortrag: Napoleon in Potsdam                   | 5,-    |
| <b>L</b>  | Hugenotten in Potsdam                          | 9,-    |
| <b>M</b>  | Plaudereien über Friedrichs Tafelrunde         | 10,-   |
| <b>N1</b> | Film: Die Regenschirme von Cherbourg           | 6,-    |
| <b>N2</b> | Film: Das Leben ist ein Chanson                | 6,-    |
| <b>N3</b> | Film: Chanson der Liebe                        | 6,-    |
| <b>O</b>  | Ohne Franzosen geht es nicht                   | 10,-   |
| <b>P</b>  | Der französische Garten im Park Charlottenburg | 9,-    |
| <b>Q</b>  | Von Pygmalion und Pesne                        | 10,-   |
| <b>P</b>  | Vorbild Frankreich                             | 10,-   |

**[🎧] PROBENBESUCHE | WORKSHOPS**

|   |      |  |
|---|------|--|
| [🎧] Orgelwerkstatt für Schüler: 09.06., 10.00 Uhr, inkl. Konzertbesuch  | 6,-  |  |
| [🎧] Orgelworkshop für Schüler: 10.06., 11.00 Uhr, inkl. Konzertbesuch   | 6,-  |  |
| [🎧] Orgelwerkstatt für Familien: 11.06., 10.00 Uhr, inkl. Konzertbesuch | 6,-  |  |
| OHRPHON [🎧] Opernprobe: Armide (15.06., 18.00 Uhr)                      | 12,- |  |
| OHRPHON [🎧] Opernprobe: Pygmalion (23.06., 19.00 Uhr)                   | 12,- |  |
| OHRPHON [🎧] Orchesterprobe: Anima Eterna (23.06., 20.00 Uhr)            | 12,- |  |

Falls die gewünschte Preiskategorie nicht verfügbar ist:

eine Kategorie preiswerter  eine Kategorie teurer  jede andere Kategorie

Ich bestätige die aufgeführte Bestellung unter Anerkennung der damit verbundenen Geschäftsbedingungen (AGB) – einzusehen auf Seite 70 oder im Internet.

Name | Vorname

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

Vorwahl | Telefon

Ort | Datum | Unterschrift

Bitte senden Sie die ausgefüllte Bestellkarte an: **Musikfestspiele Sanssouci und Nikolaissaal Potsdam gGmbH** Wilhelm-Staab-Str. 10/11 14467 Potsdam oder per Fax an (0331) 28 888 22

# Bonjour Frankreich!

10. bis 26. Juni 2016

## KARTEN & INFORMATIONEN

Tel. (0331) 28 888 28

[service@musikfestspiele-potsdam.de](mailto:service@musikfestspiele-potsdam.de)

[www.musikfestspiele-potsdam.de](http://www.musikfestspiele-potsdam.de)

**Ticket-Galerie Nikolaisaal Potsdam**

Wilhelm-Staab-Str. 10/11 | 14467 Potsdam

**alle bekannten**

**Vorverkaufsstellen in Potsdam** (siehe AGB, Seite 70)

**CTS eventim** über Vorverkaufskassen bundesweit

## TOURISTISCHER INFORMATIONS- UND BUCHUNGSSERVICE

Tourist Informationen & Service Center Potsdam

Hotline (0331) 275 58 899 | [info@potsdamtourismus.de](mailto:info@potsdamtourismus.de)

[www.potsdamtourismus.de](http://www.potsdamtourismus.de)

TMB – Tourismus Marketing Brandenburg

Hotline (0331) 200 47 47 | [hotline@reiseland-brandenburg.de](mailto:hotline@reiseland-brandenburg.de)

[www.reiseland-brandenburg.de](http://www.reiseland-brandenburg.de)

Im Anschluss an die abendlichen Konzerte in den Schlössern und Gärten von Potsdam stehen für die Fahrt zum Hauptbahnhof Potsdam kostenlos Sonderbusse bereit.

Änderungen des Programms und der Besetzung vorbehalten!

Musikfestspiele **POTSDAM SANSSOUCI**

